

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

511 (4.11.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Verantwortlich für Chronik und Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Exempl. gedruckt auf 8 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Fische und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

6 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 511.

Karlsruhe, Freitag den 4. November 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Die Teilung Persiens.

(Von unserem Korrespondenten.)

Teheran, 20. Okt. Wenn wir hier nicht durch Telegramme der großen europäischen Presse, die über das Land hart am Herzen Afriens spaltenlange Berichte und aufregende Telegammme bringt, etwas aus unserer Ruhe aufgeschreckt worden wären, so hätten wir es kaum bemerkt, daß Persien zur Zeit die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf sich lenkt. Der Perser ist an die Beobachtung öffentlicher Zustände, besonders soweit sie die Politik betreffen, noch nicht so gewöhnt, daß ihm die Beschäftigung mit diesen Dingen wie dem Abendländer zum Bedürfnis geworden ist. Freilich ist die orientalische Ruhe eine recht trügerische Sache. Noch vor wenigen Wochen war es in Teheran anders. Im August, als die Regierung die Südblinge aus der vorjährigen Revolution, Medjaheddin genannt, mit Gewalt entwaffnen ließ, pfliffen uns Europäern, ehe wirs uns verließen, höchst moderne Geschosse um die Ohren, und der kleine Bürgerkrieg, der einen Sonntag hindurch tobte, zeigte uns, wie ein Funke genügt, um die hinter Schlawigkeit sich bergende Gerechtigkeit der persischen Volkspolizei zur Entladung zu bringen. Der Tod des Regenten Niz el Moll und die Wahl seines Nachfolgers Nasre el Moll gingen ruhig vorüber. Aber draußen in den Provinzen, wohin der ohnehin schwache Arm der Regierung nicht reicht, blüht die Anarchie, das Räuber und Bandenwesen und die Stämme, die kein Staatsgefühl kennen, zum Teil auch durch fremdes Geld bewogen werden, die Autorität der persischen Regierung zu verachten, treiben Politik auf eigene Faust.

Wenn allen diesen Elementen, den ruhigen und den unruhigen, ein Gefühl gemeinschaftlich ist, so ist es der Unwille gegen die russischen Eroberer, die seit einem Jahre den ganzen Norden Persiens militärisch besetzt halten und auf die dringlichsten Mahnungen hin keine Miene machen, das Land wieder zu verlassen. Vor drei Jahren schon haben England, der beehrliche Feind Persiens im Süden, am persischen Golf, und Rußland, der nördliche Grenz Nachbar am kaspiischen Meer, sich vertraglich über die Teilung Persiens in Einflußsphären geeinigt. Der fruchtbarste Norden mit den Städten Teheran und Tabriz und der Provinz Mazedonien fiel den Russen zu, die nur darauf warteten, ihre Bahnlücken über die Grenze zu führen und so das Land wirtschaftlich und strategisch in ihre Hand zu bekommen. Im Süden hatten die Engländer schon lange als alleinige Herren die ganze Küste am roten Meer und persischen Golf besetzt, und da sie sahen, daß die Russen im Norden immer häuslicher auftraten, entschlossen sie sich zu ähnlichen Schritten. In einer Note an die persische Regierung stellten sie mit der Begründung, daß die Handelswege aus dem inneren Persien an die See durch die räuberischen Ueberfälle auf Karawanen gefährdet seien, eine dreimonatliche Frist für Säuberung der Straßen. Wenn dies der Regierung nicht gelänge, so werde England selbst eine persische Truppe unter den Befehl englischer Offiziere stellen und die Polizei im Süden ausüben. Wenn England auch in einer zweiten Erklärung bestritt, daß eine Aufteilung Persiens beabsichtigt sei, so weiß man doch was Persien zu erwarten hat, wenn die beiden Großmächte unter sich einig sind. Die persische Regierung hat nun auf die englische Drohung die einzig richtige Antwort gegeben. Sie hätte nämlich schon lange gerne selbst Ruhe und Ordnung geschafft, wenn nicht die Staatskassen trostlos leer wären. Mit England d. h. mit englischen Banken sind auch schon seit Monaten Verhandlungen wegen einer Anleihe angeknüpft; aber die Definition des Wüßers, die im Privatrecht gilt, wo eine Ausbeutung der Notlage eines anderen in selbstthätiger Absicht unter Strafe gestellt ist, gilt im internationalen Geschäftsverkehr, wenn er einen politischen Charakter trägt, nicht. Die Bedingungen, die die Engländer stellten, sind so, daß keine persische Regierung ihre Einwilligung geben kann,

ohne sich des Verrats an ihrem Vaterland schuldig zu machen. Daraus weist die persische Antwort hin, indem sie zugleich die Anwesenheit fremder Truppen in Persien für die ewigen Unruhen verantwortlich macht.

Das englische Vorgehen wird aber wahrscheinlich nicht nur Persien, sondern auch noch andere Staaten interessieren. Deutschland, das in Persien ansehnliche Handelsbeziehungen unterhält, und das durch die Bagdadbahn, die ja hart an die persische Grenze führen und in einem Erweiterungsprojekt bis in das Innere Persiens dringen soll, wird kaum ruhigen Blutes zusehen, wie ein selbständiger Staat von zwei Mächten, die sich auch sonst Deutschland in den Weg stellen, wo sie nur können, einfach als Privateigentum behandelt wird. Auch Frankreich, das in Syrien Bahnen besitzt und Handel treibt, hat ähnliche Interessen, wenn es auch durch seine Freundschaft mit den beiden Teilungslustigen in der Geltendmachung seiner Ansprüche verhindert ist. Aber es ist doch zu vermuten, daß ihm das Hemd näher liegt als der Rock. Ebenso verhält es sich mit den Amerikanern, die in Kleinasien neudrings Bahnpunkte verfolgen, denen ein Kiesel vorgeschoben würde, wenn sich England und Rußland endgültig zu Herren Persiens machen würden. Das größte Interesse aber hat die Türkei, die von dem ohnehin feindlich gestimmten Rußland dann nicht nur an seiner asiatischen Nordgrenze, sondern auch im Osten bedrückt würde, ganz abgesehen davon, daß sie als die mohammedanische Vormacht jenseits der natürlichen Beschützer Persiens ist. Die Aufnahme der englischen Note in Konstantinopel hat ja auch gezeigt, daß er nur eines leisen Anstoßes bedarf, um den im Islam schimmernden religiösen Fanatismus, der in Verbindung mit dem den Mohammedanern eigenen Fatalismus, zu entfachen und die heilige Fahne des Propheten zum Kampf gegen die Ungläubigen zu entfalten.

Da England diese Gefahren kennt, ist es wohl möglich, daß es sich bekennt, und die persische Unabhängigkeit unangestastet läßt. Ob aber die Perser in der Freiheit einmal dazu kommen, ihren Staat so zu besetzen, daß er auf die Dauer allein bestehen kann, ist eine andere Frage, die wir heute nicht entscheiden können.

Deutsche Militärtauglichkeit.

er. Berlin, 3. Nov. Die dem Reichstag unterbreitete Nachweisung über die Herkunft und Beschäftigung der Militärpflichtigen für das Jahr 1909 bestätigt genau das Ergebnis der vorjährigen Erhebungen. Es wurden im Vergleich zu früheren Jahren von je 100 endgültig Abgetriebenen als tauglich befunden:

- 1. Land- und forstwirtschaftlich Beschäftigte: a) Landgeborenen 58.6 im Jahre 1902; 59.1 i. J. 1904; 58.7 i. J. 1908; 57.9 i. J. 1909; b) Stadtgeborenen 58.5 im Jahre 1902; 58.— i. J. 1904; 56.3 i. J. 1908; 56.7 i. J. 1909; 2. anderweitig Beschäftigte: a) Landgeborenen 58.4 im Jahre 1902; 58.2 i. J. 1904; 57.— i. J. 1908; 55.4 i. J. 1909; b) Stadtgeborenen 53.5 im Jahre 1902; 52.6 i. J. 1904; 49.6 i. J. 1908; 49.— i. J. 1909.

Die Unterschiede zwischen den verschiedenen Kategorien sind also gering. Agrarische Behauptungen, daß die Landbevölkerung doppelt so viele Soldaten stelle als Stadt- oder Industriebevölkerung, werden mit jeder neuen Statistik wieder als töricht übertrieben erwiefen. Soweit Unterschiede vorhanden sind, zeigt die Uebersicht, daß die Wohnweise größeren Einfluß übt, als die Beschäftigungsart, denn die landgeborenen landwirtschaftlich Tätigen liefern kein besseres, stellenweise ein schlechteres Ergebnis als die landgeborenen anderweitig Beschäftigten.

Der allmähliche Rückgang aller Tauglichkeitsziffern seit 1902 braucht uns nicht zu erschrecken, denn es ist anzunehmen, daß er größtenteils auf andere Maßstäbe zurückzuführen ist. Bekanntlich wächst unser Volk viel schneller als das Heer. Der gesetzliche Anteil

von 1% der Bevölkerung unter den Waffen wird längst nicht mehr erreicht. Scharen von Tauglichen werden als überzählig ausgesondert. Es ist selbstverständlich, daß bei solchen Umständen die Anforderungen der Werte an die Tauglichkeit steigen, daß man nur die besseren Kräfte auslucht. Das dürfte namentlich dort gelten, wo die Bevölkerung am dichtesten wohnt und auch teilweise zur Erklärung der Unterschiede zwischen den einzelnen Kategorien beitragen.

Die Jungliberalen an der Arbeit.

— Köln, 3. Nov. Der „Reichsverband der Vereine der nationalliberalen Jugend“ verhandelt angelehrt der Notwendigkeit erster politischer Arbeit folgenden

Aufruf!

In begeisterter Einmütigkeit sind Kassel und Köln vorübergegangen. Uebereinstimmung herrscht in der Nationalliberalen Partei über die Richtlinien zukünftiger Politik: Energetische Abwehr revolutionärer und radikalischer Versuche. Front gegen die mit dem Zentrum verbündeten Konservativen, dagegen vollstimmige, wahrhaft nationale und liberale Politik. Nach der Aussprache über diese Grundsätze tut jetzt bitter not: Organisationsarbeit, Aufklärung und Wiedergewinnung der Mißgestimmten, Laten und etwa noch Schwankenden. In den vordersten Reihen mitzuarbeiten, halten wir Jungliberale gerade in diesen Zeiten politischer Laune und Verbitterung für unsere erste und vornehmste Pflicht. Unsere Vereine fordern wir daher auf, durch aufklärende Agitation in Stadt und Land die Vorbereitung für die kommenden Wahlen sofort energisch in die Hand zu nehmen. Ueberall, wo jungliberale Vereine noch nicht bestehen, müssen solche gegründet werden. Die notwendige Unterstützung mit Rat und Tat zu gewähren, sind wir stets bereit. Unsere Geschäftsstelle stellt Anleitungen und Material zu Vereinsgründungen zur Verfügung. Solche aber, die an ihrem Orte einen jungliberalen Verein nicht vorfinden, einen solcher auch vorerst nicht gründen können, mit uns aber arbeiten und unsere Ideen vertreten wollen, mögen sich uns als Einzelmitglieder anschließen. Einzelmitglied kann werden, welcher sich zu den Grundgedanken der Nationalliberalen Partei bekennt, das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten hat und gewillt ist, die Zwecke unseres Verbandes zu fördern. Nur gemeinsame Arbeit einer geschlossenen Organisation führt zum Erfolg; Zerplitterung bedeutet Machtlosigkeit. Der heranwachsenden Jugend vor allem bedarf das Vaterland in Zeiten verbitternden Materialismus, in Zeiten schwerer politischer Not. Unser Volk bedarf der Führer und der Mitarbeiter heute dringender denn je. Politische zu erziehen und zu bilden im Sinne nationaler und liberaler Politik ist unser vornehmstes Ziel. Daher fordern wir auf, unseren Vereinen beizutreten, neue Vereine zu gründen oder als Einzelmitglieder sich uns anzuschließen und sich sicher, daß unser Appell zur Arbeit, zum Anschluß an uns, zur Vorbereitung der kommenden Wahlen nicht erfolglos verhallen wird. Reichsverband der Vereine der nationalliberalen Jugend. Der Vorsitzende: Dr. Hermann Fischer. Die Geschäftsstelle: Dr. Köhler, Gereonsdriesch 7. Köln, 3. November 1910.

Die Zusammensetzung des neuen franz. Ministeriums.

(Von unserem Mitarbeiter.)

Paris, 4. Nov. Nach heute wird das neue Ministerium Briand gebildet sein. Die Aufregung über die unerwartet ausgebrochene Ministerkrise war übrigens in Paris auffallend gering, weil man sofort die Gewissheit erhielt, daß Briand auch das neue Kabinett bilden werde. Ungewöhnlich ist immerhin dieses Verfahren, die Demission des ganzen Kabinetts einzureichen, um eine gewisse Zahl von Ministerposten anders zu besetzen. In den vierzig Jahren der dritten

Leiter, die Terrasse und das Fenster der Wandelgalerie, das ich vor einer Weile zugemacht hatte.

Was sollte ich davon denken? Hatte ich überhaupt Zeit zum Denken? Ich hatte mehr ein unbestimmtes Gefühl, als daß ich dachte . . .

„Unbedingt“, so sagte mir mein Gefühl, „wenn der Wächter da oben im Zimmer ist (ich sage: „wenn“, denn ich habe in diesem Augenblick außer der Leiter und seinem leeren Zimmer gar kein Anzeichen, das mir im geringsten erlaube, den Wächter zu verdächtigen), wenn er oben ist, so muß er mittels der Leiter durch dieses Fenster hineingekommen sein. Die Räumlichkeiten hinter seinem Zimmer, die Wohnung des Hausverwalters und der Köchin und die Küche versperrten ihm den Weg zur Treppe und Treppen des innern Schlosses . . . Der Wächter freilich kann mit Leichtigkeit unter irgendwelchem Vorwande gehen abend in die Galerie gegangen sein und dafür gesorgt haben, daß das Fenster nur angelehnt blieb, so daß er es durch einen Stoß von außen öffnen und mit einem Sprung in der Galerie sein konnte. Diese Annahme des von innen nur angelehnten Fensters zieht den Recherchen nach der Person des Mörders äußerlich enge Grenzen. Er muß zum Hause gehören, wenn er nicht einen Mißthätigen hat. Oder sollte Fräulein Stangerion selbst dafür gesorgt haben, daß dieses Fenster nicht verschlossen wurde? . . . Himmel, welch ein entsetzliches Geheimnis konnte die Dame in die Notwendigkeit versehen, die Hindernisse aus dem Wege zu räumen, die sie von ihrem Mörder trennen!

Ich nehme die Leiter fort, und wir begeben uns wieder nach der Rückseite des Schlosses. Das Fenster des Schlafzimmers ist noch immer halb offen; die Vorhänge schließen nicht fest zusammen und lassen einen breiten Lichtstreifen durch, der sich bis zum Rasen vor meinen Füßen verlängert. Unter diesem Fenster stelle ich meine Leiter an ohne das mindeste Geräusch, wie ich sicher glaube, und während Vater Jacques unten am Fuße der Leiter bleibt, steige ich leise, leise hinauf, meinen Kopf unter dem

Auf Schloß Glandier.

Abenteuer Joseph Rouletabilles.

Von Gaston Leroux.

(33. Fortsetzung.)

Wachdruck verboten.

(Aus dem Tagebuche Joseph Rouletabilles. Fortsetzung.) Ich verlasse das Vorzimmer. Ich gehe die Haupttreppe hinunter, jetzt bin ich im Flur, ich beuge mich so leise wie möglich in das kleine Zimmer, im Erdgeschoß, wo seit dem Morde Vater Jacques schlief.

Ich finde ihn angekleidet; mit weit geöffneten Augen blidt er verstört um sich. Er scheint nicht erkannt, mich zu sehen, und er sagt mir, er sei aufgestanden, weil er den Schrei des „Gottes-tieres“ gehört habe, außerdem Schritte im Park, die an seinem Fenster vorbeisüßlichen. Darauf habe er zum Fenster hinausgesehen, und da sei auch zugleich ein schwarzer Schatten wie ein Gespenst vorübergehüßt. Ich frage ihn, ob er eine Waffe habe. „Nein“, sagte er, „er habe keine Waffe mehr seit der Unterjuchungsrichter seinen Revolver an sich genommen habe.“ Er kommt mit mir. Wir gehen durch eine kleine Hintertür in den Park hinaus. Wir schleichen am Schlosse entlang, bis wir gerade unter dem Fenster Fräulein Stangerions sind. Hier muß sich Vater Jacques dicht an die Wand lehnen und darf sich nicht rühren, während ich mich in dem günstigen Augenblick, als eine Wolke den Mond verhüllt, dem Fenster gegenüber aufstelle, jedoch außerhalb des Lichtkreises, der davon ausgeht. Denn das Fenster steht halb offen. Warum? Aus Vorsicht, . . . um schneller aus dem Fenster entfliehen zu können, wenn jemand zur Tür hereinkäme? Hoho! Wer aus diesem Fenster springt, hat die beste Aussicht, sich den Hals zu brechen! Aber wer sagt mir, ob der Mörder nicht ein Seil hat? Er wird sich mit allem versehen haben . . . Ach, wer doch wüßte, was in diesem Zimmer vorgeht! . . . Wer sich die Stille da drinnen deuten könnte! . . . Ich gehe zu Vater Jacques zurück und

sage ihm ein Wort ins Ohr: „Eine Leiter!“ Im ersten Augenblicke hatte ich wohl an den Baum gedacht, der mir acht Tage vorher als Beobachterposten diente; aber ich konstatierte sogleich, daß das halb offene Fenster mir diesmal von dem Baume aus keinen Einblick gewähren würde. Außerdem will ich nicht bloß sehen, sondern auch hören und . . . handeln. . .

Vater Jacques, der vor Anstrengung zittert, verschwindet auf einen Augenblick, und ich sehe ihn ohne Leiter zurückkommen. Von fern schon gibt er mir mit erhobenen Armen Zeichen, schleunigst zu ihm hinzukommen. Als ich neben ihm bin, flüstert er: „Kommen Sie!“

Er nimmt mich mit bis zum Wartturm. Dort angelangt, sagt er zu mir:

„Ich wollte meine Leiter aus dem unteren Saale des Wartturms holen, den der Gärtner und ich als Vorratsraum benutzen; die Tür des Turmes stand offen, und die Leiter war fort. Als ich näher herankomme, was sehe ich deutlich im Mond-schein? Meine Leiter! Da hat sie gestanden!“ Und er zeigt mir eine Leiter, die an einem Pfeiler der Terrasse drüben unter dem offenen Fenster angelehnt ist. Die Terrasse hat mir die Leiter verborgen. . . Mit ihrer Hilfe war es äußerst leicht, in die Wandelgalerie des ersten Stocks zu gelangen; jetzt war für mich kein Zweifel mehr: diesen Weg hat der Unbekannte genommen.

Wir gehen auf die Leiter zu; doch im Augenblick, als wir sie mitnehmen wollen, zeigt mir Vater Jacques, daß die kleine Tür des Zimmers im Erdgeschoß nur angelehnt ist. Das Erdgeschoß bildet einen Vorbau am entlegentsten Teile dieses rechten Flügels und hat zur Decke die Terrasse, von der oben die Kehr war. Vater Jacques stößt die Tür weiter auf, steckt den Kopf hindurch und flüstert mir dann zu: „Er ist nicht da!“ — „Wer?“ — „Der Wächter!“ — Noch einmal sagt er mir etwas ins Ohr: „Sie müssen wissen, daß der Wächter in diesem Zimmer wohnt, seit der Wartturm ausgebessert wird!“ . . . Und mit derselben bedeutungsvollen Gebärde zeigt er mir die angelehnte Tür, die

Republik ist ein solches Verfahren, das in Italien und anderwärts sehr üblich ist, erst einmal und zwar unter außerordentlichen Umständen angewandt worden. Ribot wählte sich im Jahre 1893 nicht anders zu helfen, um drei im Panamastandal scheinbar kompromittierte Kollegen los zu werden, als indem er die Demission des gesamten Kabinetts gab und sich sofort vom Präsidenten Carnot beauftragen ließ, ein neues Kabinett zu bilden.

Es wäre Briand nicht schwer gefallen, Ruau, Viviani und allenfalls auch Barthou zu ersetzen und alle übrigen Minister beizubehalten. Er hat es aber vorgezogen, durch die Demission des ganzen Kabinetts eine neue Lage zu schaffen, um diejenigen Radikalsocialisten zu entzweiigen, die in der letzten großen Debatte von ihm abgefallen sind. In dieser Beziehung ist es besonders charakteristisch, daß er sofort nach der Demission und nach dem Austritte des Präsidenten der Republik, ein neues Kabinett zu bilden, an den Senator Monis und den Abgeordneten Lafferre dachte, und, da sie von Paris abwesend sind, sie telegraphisch nach Paris berief.

Noch bevor übrigens die Liste des neuen Ministeriums veröffentlicht wurde, hat schon jetzt Jaures dem neuen Kabinett die gleiche unerbittliche Opposition angekündigt wie dem alten. Nie werde die Feindschaft der Arbeiterklasse gegen Briand abklingen. Jaures behauptet sogar, Briand habe noch einmal die Verfassung verlehrt, indem er, ohne durch ein Votum des Parlamentes dazu gezwungen zu sein, das ganze Kabinett zur Demission zwang.

Man kann sich denken, daß Jaures und die mit ihm zusammengehörenden Anhänger des ehemaligen Ministeriums Combes, die „Combißten“, ordentlich am „Glaumachen“ sind. Die politische Vergangenheit des Ministerpräsidenten Briand war nach ihren Darstellungen allerdings noch bunter, als man bisher angenommen hatte, denn der „Kappel“, das Organ der Combißten, hat herausgefunden, daß Briand keineswegs als Sozialist zuerst eine politische Rolle zu spielen suchte, sondern als Boulangist. Mit 27 Jahren war Briand als Sohn eines bescheidenen Wirtes von Saint-Nazaire ein wenig beschäftigter Advokat in seiner Vaterstadt, als im Jahre 1889 das Meteor des Generals Boulanger am politischen Himmel aufstieg und die große Partei der Unbefriedigten um sich sammelte. Zu dieser Schar gehörte auch Briand und daher stellte er in den Abgeordnetenwahlen des Jahres seine Kandidatur derjenigen eines alten gemäßigten Republikaners Fidele Simon und derjenigen des Bonapartisten Maillard gegenüber. In der Wahl blieb dann freilich Briand weit zurück hinter seinen Gegnern und kam für die Stichwahl nicht mehr in Betracht. Wäre damals die Begeisterung für Boulanger bis in die Bretagne gedrungen und hätte dem jungen Briand in die Kammer verschoben, so wäre er möglicherweise ein Sozialist geworden.

Die Schwierigkeiten, welche Briand bei der Kabinettsbildung fand, waren jedenfalls infolge der mannigfachen Querstreifen erheblich, als man gestern Abend glaubte. Es waren nicht Personenfragen allein, um die es sich handelte. Weit ernster sind gewisse Bedenken gegen das ministerielle Programm Briands, welche von mehreren der in Betracht gezogenen Persönlichkeiten geltend gemacht worden. Es fehlte nicht an Versuchen, den ehemaligen Finanzminister Poincaré für die Konstellation zu gewinnen. Dann hätte das Ministerium den Charakter eines Koalitions-Kabinetts getragen. Dies widerspricht aber den Absichten der streng Radikalen durchaus. Diese wären lieber bereit, den bisherigen Verkehrsminister Millerand zu opfern, falls dieser darauf bestand, daß Poincaré in das Kabinett eintreten müßte.

Millerand hat übrigens für seinen Eintritt in das Kabinett Briand die Bedingung gestellt, daß dessen Programm keine Einschränkung des Koalitionsrechtes der im öffentlichen Dienst Angestellten vorzieht. Da diese Bedingung für Briand unannehmbar ist, so glaubt man schon aus diesem Grunde, daß Millerand nicht mehr in Betracht kommt und daß Briand das Portefeuille der öffentlichen Arbeiten an Lafferre übertragen wird.

(Telegramme.)

Paris, 3. Nov. Kammer und Senat traten heute nachmittag zu einer Sitzung zusammen und vertagten sich wegen der Ministerkrise auf Dienstag den 8. November.

Heute geht das Gerücht, daß auch der Kammerpräsident Brissot von seinem Posten zurückzutreten gedenkt. Seine Schwäche während der stürmischen Tage in der Kammer wurde viel bemerkt und getadelt, er hat sich diese Mühe sehr zu Herzen genommen.

Arm. Ich halte den Atem an, meine Füße bewegen sich lautlos. Blösig eine dicke Wolke, ein neuer Regenschauer, zum Glück! Auf einmal hemmt meine Schritte ein Schrei, der unheimliche Schrei des „Gottestieres“. Mir scheint er aus einer Entfernung von nur einigen Metern hinter mir zu kommen. Sollte es ein Signal sein? Hat mich ein Spießgeselle des Mörders aus meiner Leiter gesehen? Dieser Schrei ruft ihn vielleicht aus Fenster! ... Vielleicht! O weh! er ist am Fenster! Ich fühle seinen Kopf über mir, ich fühle seinen Atem! ... Und ich, ich kann ihn nicht sehen! Die geringste Bewegung meines Kopfes, und ich bin verloren! Wird er mich bemerken? Wird er einen Blick in die Dunkelheit herabwerfen! Nein! ... er geht ... er hat nichts gesehen! Mein Kopf hat die Höhe des Fenstergewölbes erreicht, meine Stirn überragt das Gesims, meine Augen sehen zwischen den Vorhängen durch.

Der Mann ist im Zimmer; er sitzt an Fräulein Stangerons keinem Schreibtisch und schreibt. Er kehrt mir den Rücken zu. Vor ihm brennt ein Licht; die Schatten, die dieses Licht auf ihn wirft, entstellen ihn mir leider. Ich sehe nichts als einen riesenhaften Rücken, der sich niederbeugt. Wo ist Fräulein Stangeron? Im Zimmer ist sie nicht. Ihr Bett ist unberührt. Wo schläft sie diese Nacht? Gewiß nebenan, mit ihren Frauen. Eine Vermutung. Ein Glück, daß ich den Mörder allein finde. Mehr Ruhe, die Falle zu stellen.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 4. Okt. Das Karlsruher Hoftheater hat den vorzüglichen irischen Bariton, Jan van Goetel auf weitere fünf Jahre neu verpflichtet. — Die mit so großem Pomp angekündigte „Große Oper“ in Berlin, die u. a. den bekannten Theaterdirektor Angelo Hennmann, den Karlsruher Helvetenor Hans Tänzler mit Kollegen bereits engagiert hatte, hat die Liquidation angemeldet. Damit scheint der Plan, am Kurfürstendamm in Berlin das große Opern-

Paris, 3. Nov. Das neue Kabinett ist gebildet. Es setzt sich folgendermaßen zusammen: Präsidium, Juneres und Kultus Briand, Justiz Girard, Äußeres Bignon, Krieg General Brun, Marine Admiral Roue de Capereyre, öffentlicher Unterricht und Künste Faure, Finanzen Cloz, Handel Dupuy, Ackerbau Raynaud, Kolonien Morel, Arbeit und soziale Fürsorge Lafferre, öffentliche Arbeiten Puch. — Somit ist Millerand endgültig ausgeschieden.

Paris, 4. Nov. Briand hat dem Präsidenten Fallieres im Laufe des Abends die neuen Minister vorgestellt. Die Minister werden noch heute zusammentreten, um den Wortlaut der ministeriellen Erklärung festzusetzen, die in den Kammern verlesen werden soll. Die Besprechung Briands mit den neuen Ministern hatte schon ergeben, daß alle Mitglieder des Kabinetts über die Grundzüge des den Kammern vorzulegenden politischen Programmes vollständig einig sind.

Paris, 4. Nov. (Privat.) Das neue Kabinett hielt gestern Abend im Ministerium des Innern seine erste Sitzung ab, in welcher der Wortlaut der ministeriellen Erklärung, über deren Hauptpunkte man vorher einig war, verabredet worden ist. Ministerpräsident Briand erklärte, daß jeder der Minister über seine Pläne sowie über das Gesamtprogramm seiner Regierung genau informiert worden ist. Ministerpräsident Briand wird in der Kammer die ministerielle Erklärung selbst verlesen; in dem Senat wird dies durch den Justizminister Girard geschehen.

Paris, 4. Nov. (Privat.) Das neue Kabinett hat eine scharfe radikale Tendenz. Man erkennt im allgemeinen an, daß die Mitglieder des neuen Kabinetts keine bekannten Größen sind mit Ausnahme von Lafferre, dem Großmeister der Freimaurerlogen. Die konservative Presse, die bisher die von Briand befürwortete Politik zu unterstützen bereit war, erklärt sich nunmehr heftig gegen die Wahl des Freimaurergroßmeisters Lafferre.

Andererseits wird darauf hingewiesen, daß Briand nunmehr nicht ein aus bedeutenden Persönlichkeiten zusammengesetztes Kabinett bilden wollen; er hat systematisch alle ihn genierenden Kabinettsmitglieder ausgeschaltet, da er nicht innerhalb des Kreises seiner Mitarbeiter fortwährend auf Opposition hat stoßen wollen.

Paris, 4. Nov. Unter den Männern des neuen Kabinetts verdient der Nachfolger Vivianis, der Deputierte Lafferre, auch aus dem Grunde besondere Erwähnung, weil er vor einiger Zeit aus einem bestimmten Anlaß die übermäßige französische Propaganda in Belgien-Vorbringen als unzulässig kritisierte. Die von Briand in Kammer und Senat zu verlesende ministerielle Erklärung wird besonderen Wert auf die neue Gesandtschaft legen, durch die die Wiederkehr von Wirrnissen, wie sie der jüngste Eisenbahnerstreik mit sich brachte, unmöglich gemacht und ferner die Einziehung der Berufs-Syndikate in die Tagespolitik verhindert werden soll.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

München, 3. Nov. Zum russischen Gesandten in München ist nun endgültig der Rangdirektor im russischen auswärtigen Amt Saminski ernannt worden.

Neu-polnische Unternehmungen. Berlin, 4. Nov. Ein polnischer Wahlverein ist in Delwig im Westfalen gegründet worden. Dem Verein traten 126 Mitglieder bei. Der Hochruher „Mariusz Polski“ hat in letzter Zeit die Gründung polnischer Wahlvereine lebhaft befürwortet. Infolge dieser Agitation des „Mariusz“ ist auch der Delwiger Verein entstanden. — Ein neuer Soloforein ist in Danzig gegründet worden. Dem Verein sind 23 Mitglieder beigetreten. — Ein polnischer landwirtschaftlicher Verein, dem 19 Mitglieder beigetreten sind, hat sich in Köschmann, Kreis Schwyz, gebildet.

Zwei polnische wirtschaftliche Unternehmen sind in Jirle, Kreis Birnbaum, gegründet worden, und zwar eine Bank Ludowy (Vollbank) und eine Ein- und Verkaufsgenossenschaft unter dem Namen „Kosmit“. Jede Genossenschaft zählt 50 Mitglieder. — Ein polnischer Genossenschaftskursus ist unter zahlreicher Beteiligung von Genossenschaftsdelegierten am 24. und 25. Oktober in Ostrowo abgehalten worden. Die Vorträge hielten Prälat Kawczyniak-Mogilno und Wjartar Adamski-Pojen.

Prinzregent Sulpold und seine 90. Geburtstagfeier. München, 3. Nov. (Tel.) Der Prinzregent hat an den Staatsminister des Innern von Breitscheid folgendes Hand schreiben gerichtet: „Als ich vor 10 Jahren Kunde von Vorbereitungen für die Feier meines 90. Geburtstages erhielt, habe ich ausgesprochen, daß es meinem Gefühle widerstrebt, diesen Tag mit außergewöhnlichem Gepränge zu begehen. Dem gleichen Empfinden möchte ich heute Aus-

druck geben, nachdem ich erfahren habe, daß ein Landesauschuss zusammengetreten ist und Einladungen zur feierlichen Begehung meines 90. Geburtstages getroffen hat. So sehr mich das Bewußtsein, daß nach einem Dezennium die gesamte Bevölkerung mit neuer Beweise unvermindeter Liebe und Anhänglichkeit entgegenbringen will, mit Freude und aufrichtiger Genugung erfüllt, so ist es doch mein dringender Wunsch, daß die in Aussicht genommene Landesfeier sich in schlichter Weise ohne prunkvolle Feste vollziehe, daß insbesondere von der Darbringung von Geschenken und Huldigungsgaben abgesehen werde und daß eine gesonderte Feier meines 25jährigen Regentstagesjubiläum nicht stattfinde.

Indem ich Sie, mein lieber Staatsminister von Breitscheid, ersuche, diese meine Willensmeinung öffentlich bekanntzumachen, erteile ich gern die von dem Landesauschusse erbetene Genehmigung zur Veranstaltung einer Landesversammlung für wohltätige und gemeinnützige Zwecke. Mit huldvoller Gesinnung. Berchtesgaden, 2. November 1910. Ihr wohlgeneigter Sulpold, Prinz von Bayern.“

England. London, 2. Nov. Der Zivillord der Admiralität, Lambert, hielt in Wareham in der Grafschaft Dorset eine Rede, in der er auf die Haltlosigkeit der Alarmnachrichten über die deutsche Flotte hinwies und es verwarf, zu viele Schiffe zu bauen. Er erklärte, der Zwei-Mächte-Standard werde auch einschließlich Amerikas aufrecht erhalten.

London, 3. Nov. (Tel.) Der Staatssekretär des Indischen Amtes Viscount Morley wird einer amtlichen Meldung zufolge von seinem Posten zurücktreten und wird Lordpräsident des Geheimen Rats. Der Staatssekretär für Kolonien Sir Carl Greme wird als Nachfolger Morleys Staatssekretär des Indischen Amtes. An die Stelle Gremes tritt der erste Kommissar für Arbeiten und öffentliche Bauten L. B. Harcourt, dessen Posten der Earl of Beauchamp übernimmt.

Amerika. Washington, 3. Nov. In Honduras wurde infolge der Revolte des Generals Balabares das Kriegsrecht erklärt. Nach amtlichen Mitteilungen, die im Staatsdepartement eingetroffen sind, wurde der Hafen von Amapala auf der Insel Tigra geschlossen und auf der Insel der Belagerungszustand erklärt.

Amthliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewegen gefunden, der Frau Julie König geb. Helfferich in Freiburg die Friedrich-Luise-Medaille zu verleihen. Mit Entschliegung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 22. Oktober d. J. wurde dem Postinspektoren Albert Schäfer in Heidelberg und Heinrich Saerer in Karlsruhe der Titel Postsekretär verliehen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 3. Nov. Im Einverständnis mit dem Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten sind die nachgenannten Diplomingenieure als Ingenieurpraktikanten aufgenommen worden: 1. Kurt Holzmann aus Lahr, 2. Hermann Hopp aus Weinheim, 3. August Kreymp aus Freiburg i. B.

Durlach, 4. Nov. Prinz Max von Baden hat das Protektorat über den Militärverein Durlach übernommen.

Platzheim, 3. Nov. Das hiesige Bezirksamt hat eine Einrichtung getroffen, die auch anderwärts als wünschenswert empfunden werden dürfte. Im Einverständnis mit dem Vorstand des badischen Architektenvereins gründete das Bezirksamt eine Beratungsstelle für Bauangelegenheiten.

Wörth, 3. Nov. Sehr überrascht war dieser Tage ein hiesiger Hausbesitzer, als er sich zum Besper ein Gläschen Wein aus dem Keller holen wollte. Das etwa 1600 Liter haltende, noch nicht von ihm angebrochene Faß, war leer. Ein weiterer Hausbewohner desselben Hauses glaubte, zu bemerken, daß seine im Keller nebenan liegenden Kohlen täglich weniger würden, ohne daß von seinem Personal viel davon geholt wurde. Anger diesen zwei Familien war nur noch eine dritte, ebenfalls gutstufierte, im Hause wohnhaft. Niemand konnte sich denken, wohin das Fehlende kam. Um endlich auf die Spur zu kommen, freute der Kohlenbesitzer etwas Zement über den Kohlenhaufen. Schon nach kürzester Zeit konnte er feststellen, daß wiederum Kohlen von einem Unbekannten geholt worden waren. Nun wurde der hiesige Polizeihund „Hassan“ gerufen. Dieser nahm Witterung im Keller und lief dann in die Wohnung eines im gleichen Hause wohnenden Herrn, dessen Frau er tüchtig verbellte. Dann ging „Hassan“ in die Küche und fand die mit Zement eingetretene Kohlen in einem mit Papier zugedeckten Eimer. Die überraschte Frau gestand, daß sie seit einem Jahr schon Wein und Kohlen in den Keller ihrer Mißwöchnerin geholt hatte. Bei der Verteilung der 1500 Liter Wein hatte ein im Hinterhause wohnender Sohn, der einen Dietrich besaß, mitgeholfen.

Wiesloch, 3. Nov. Auf der Straße von hier nach Leimen erfolgte gestern Abend ein Zusammenstoß zwischen einem elektrischen

zwei Operetten „Eva“ und „Endlich allein“. Die erste Operette spielt in Belgien, die zweite in der Schweiz.

Eine Forschungsreise nach Nordsumatra.

Karlsruhe, 2. Nov. An einer Forschungsreise, die unter der Leitung eines hervorragenden rheinischen Zoologen zum Zwecke zoologischer und ethnologischer Studien nach den Sunda-Inseln im Indischen Archipel unternommen wird, nimmt auch Herr Max Hummel, hier, Sohn des rühmlichst bekannten Präparators Herrn Max Hummel, Kaiserstr. 49, teil.

Das nächste Ziel der Expedition ist Nord-Sumatra, wo ein dreimonatiger Aufenthalt zu Elefanten- und Tigerjagden benutzt werden wird. Daran schließt sich die Durchforschung von Bali, der westlichsten der kleinen Sunda-Inseln und endlich eine Durchforschung von Borneo und Celebes. In Borneo sind namentlich auch Tempel-Aufnahmen vorgesehen. Die Dauer der Reise ist auf etwa 1 1/2 Jahre bemessen. Die Abreise der Expeditionsmitglieder erfolgt am 3. ds. Mts. mit dem Dampfer „Goeben“ ab Hamburg. — Bekanntlich herrscht auf jener großen, mitten vom Äquator durchschnittenen Inselwelt — Sumatra hat einen Flächeninhalt wie Preußen, Sachsen und Bayern zusammen und Borneo ist 1 1/2 mal so groß wie ganz Deutschland — eine unbegreifliche Frucht und Fülle der Natur. Unter dem Strahlenglanze der tropischen Sonne prangt die üppigste Vegetation und neben den größeren Tieren ist auch alles andere größere und kleinere Wild und Gewügel, meist in den wunderbarsten Zeichnungen und Farben, zu finden. Die Einwohner dieser größtenteils unter dem herrschenden Einfluß der Holländer lebenden Inseln, von allen Adressungen der Farbe, Gestalt und Gestitung, bestehen aus verschiedenen Nationen und Urstämmen, die mannigfach verschiedene Sprachen reden: In Sumatra die Battas, Malaien und Atthinesen, in Borneo die Dajaks, Malaien, Papuas, Chinesen und Bugis, in Celebes die Matasaren, Bugis und Affuren.

Die kühnen Forscher erwarten sicherlich ein weites Arbeitsfeld und eine reiche Ausbeute, nicht minder aber auch mühevollste Strapazen. Auf Schritt und Tritt lauert in jenen ungeheuren, fast un durchdringlichen und teilweise, besonders im Innern, noch ganz unbekanntem Ländergebieten Gefahr und Verderben. Vor allem gefährlich ist die in den sumpfigen, meilenbreiten Küstenniederungen, nament-

trischen Straßenbahnwagen und einem Wagen der Petroleum-Verkaufsgesellschaft. Der letztere wurde auf die Seite geschleudert und stieß auf ein entgegenkommendes Tabakfuhrwerk, das umgeworfen wurde und samt Kutscher und Pferd die Wöschung hinabstürzte. Der Kutscher des Tabakfuhrwerks erhielt schwere Verletzungen.

Manheim, 3. Nov. Die hiesige Handelskammer hat sich nach Anhörung ihrer Sachverständigen für Industrie, Kleinhandel und Angestellte und der Kommission für Handel und Gewerbe für die Beibehaltung der Konkurrenzklause ausgeprochen. Der Beschluß der Handelskammer soll mit näherer Begründung dem Ministerium des Innern mitgeteilt werden.

Hohenheim (A. Schwefingen), 3. Nov. Gestern stürzte das 5 Jahre alte Töchterchen des Meisters Ernst vor den Augen seiner Mutter in eine Abortgrube. Obwohl rasch Hilfe zur Stelle war, konnte laut „Schw. Ztg.“ das Kind nur als Leiche geborgen werden.

Bogberg, 3. Nov. Nachdem die Gemeinden Ober- und Unterwittstadt, Sallenberg sowie Erlensbach gegenwärtig elektrische Beleuchtung erhalten, haben sich auch die Gemeinden Oberndorf und Neunstetten entschlossen, die Elektrizität einzuführen.

Scheuern (A. Katt), 3. Nov. Der mit Zustimmung der Gemeindeversammlung beschlossene Kapitalaufnahm der Gemeinde Scheuern im Betrage bis zu 26 000 Mark behufs Bestreitung des Aufwands für den Schulhausneubau, wurde die ministerielle Staatsgenehmigung erteilt.

Baden-Baden, 4. Nov. An dem Neubau des Krupp'schen Erholungsheims in Pflanzental führten gestern nachmittag ein Maurer und ein Lehrling vom Gerüst ab. Der letztere erlitt sehr schwere Verletzungen am Kopf. Der Maurer wurde auch verletzt, konnte sich aber noch zu Fuß in seine Wohnung begeben.

Schweigmatt (A. Schopheim), 3. Nov. Gestern nacht brannte das Haus des August Klemm sowie dessen Scheuer infolge Selbstentzündung von Oehmb vollständig nieder. Die Fassnisse konnten gerettet werden.

T. Lausenburg (Amt Säckingen), 3. Novemb. Die Stromschnellen des Laufen verschwanden nun in rascher Folge und bald wird von ihrer einstigen Herrlichkeit nichts mehr zu sehen sein. Nachdem die „Kote Fluß“ verschwunden, ist nun gestern auch die „Goldfluß“, jener auf der linken Rheinseite gelegene, stark vor-springende Felskopf, durch mehrere Sprengschüsse zerstört worden. Gleich der „Koten Fluß“ war auch der „Goldfluß“ mit einer Fährne geschnitten, die es bei der Sprengung in Stücke zerriß. In wenigen Tagen werden die letzten Reste der Laufenerherrlichkeit verschwunden sein.

Niederhörnstadt (A. Säckingen), 3. Nov. Ein freier Einbruchdiebstahl wurde hier am vergangenen Samstag nachmittag bei Zimmermann Philipp verübt. Der Dieb, der in die leere Wohnung eingedrungen war, wurde plötzlich von der Tochter des Hauses, welche vom Fede kam, um das Vesperbrot zu holen, überrascht. Der Gauner flüchtete in den nahen Wald. Trotz sofortiger Verfolgung gelang es nicht, den Dieb festzunehmen.

Zimmendingen (A. Engen), 3. Nov. Gestern nacht ereignete sich hier ein größerer Eisenbahnunfall, dem glücklicherweise kein Menschenleben zum Opfer fiel. Ein aus Obertwangen zusammengefügter Güterzug fuhr bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof infolge falscher Weichenstellung in das tote Gleise der kürzlich Söhrenz Maschinenfabrik statt auf das Gleise nach Tuttlingen. Dabei stieß er auf 4 mit Eisenmaterial beladene Eisenbahnwagen, von denen einer Eigentum der Fabrik ist, und zertrümmerte alle vier Wagen. Die Maschine wurde aus dem Gleise gezogen.

Parteiliches aus Baden. Mannheim, 3. Nov. Der nationalliberale Verein und der jungliberale Verein beabsichtigen, im Laufe dieses Winters einen Vortragszyklus zu veranstalten. Es sollen von bedeutenden sachkundigen Rednern eine Reihe von Vorträgen über die Beziehung des Liberalismus zu den wichtigsten Kulturproblemen der Gegenwart gehalten werden. Folgende Themata sind in Aussicht genommen: Liberalismus und Erziehung; Liberalismus als geschichtliche Erscheinung; Liberalismus und Religion; Liberalismus und Wirtschaftslieben; Liberalismus und Kunst; Liberalismus und Frauenfrage.

Sachsenheim, 3. Nov. Gestern abend hielt im hiesigen Liberalen Volksverein, der hiesigen Organisation der nationalliberalen Partei Herr Professor Weimer aus Mannheim einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über „Die liberale Weltanschauung und ihre politischen Gegner“.

Heidelberg, 3. Nov. In einer gestern abgehaltenen Versammlung des hiesigen jungliberalen Vereins wurde u. a. auch der „Fall Arnsperger“ erörtert. Die Versammlung sprach sich

gegen die Verhaftung des Arnsperger, der wegen eines Verstoßes gegen die Verfassung verurteilt wurde. Die Versammlung sprach sich

gegen die Verhaftung des Arnsperger, der wegen eines Verstoßes gegen die Verfassung verurteilt wurde. Die Versammlung sprach sich

gegen die Verhaftung des Arnsperger, der wegen eines Verstoßes gegen die Verfassung verurteilt wurde. Die Versammlung sprach sich

gegen die Verhaftung des Arnsperger, der wegen eines Verstoßes gegen die Verfassung verurteilt wurde. Die Versammlung sprach sich

gegen die Verhaftung des Arnsperger, der wegen eines Verstoßes gegen die Verfassung verurteilt wurde. Die Versammlung sprach sich

gegen die Verhaftung des Arnsperger, der wegen eines Verstoßes gegen die Verfassung verurteilt wurde. Die Versammlung sprach sich

gegen die Verhaftung des Arnsperger, der wegen eines Verstoßes gegen die Verfassung verurteilt wurde. Die Versammlung sprach sich

gegen die Verhaftung des Arnsperger, der wegen eines Verstoßes gegen die Verfassung verurteilt wurde. Die Versammlung sprach sich

gegen die Verhaftung des Arnsperger, der wegen eines Verstoßes gegen die Verfassung verurteilt wurde. Die Versammlung sprach sich

gegen die Verhaftung des Arnsperger, der wegen eines Verstoßes gegen die Verfassung verurteilt wurde. Die Versammlung sprach sich

gegen die Verhaftung des Arnsperger, der wegen eines Verstoßes gegen die Verfassung verurteilt wurde. Die Versammlung sprach sich

gegen die Verhaftung des Arnsperger, der wegen eines Verstoßes gegen die Verfassung verurteilt wurde. Die Versammlung sprach sich

in scharfer Weise gegen das Verhalten der Regierung an und erwartet, daß die demnächst in Karlsruhe stattfindende Landesversammlung der nationalliberalen Partei weitere Schritte in dieser Angelegenheit unternehmen wird.

Zur Fleischnot.

Karlsruhe, 3. Nov. Die Einfuhr von Schlachtvieh aus Oesterreich-Ungarn wurde durch die Regierung untersagt. Es gibt bezüglich dieser Maßregel das Ministerium des Innern folgendes bekannt: Wegen starker Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche in der Bukowina und in den ungarischen Komitaten Kronstadt, Haromszel, Esil, Fogaras, Hermannstadt, Kleintotel, Großotel, Maros-Lorda, Udvarhely und Zala wird die nach Ziffer 5 und 6 der Bekanntmachung vom 8. März 1906 zugelassene Ein- und Durchfuhr von Rindvieh und Schafen zum Zwecke der Schlachtung aus dem österreichischen Sperrgebiet und aus den ungarischen Sperrgebieten nach und durch Baden auf Grund des Artikels 5 dieses Uebereinkommens und der Ziffer 9 und 10 des Schlußprotokolls hierzu mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres verboten.

Karlsruhe, 4. Nov. Auf die Eingabe der badischen Städte um Maßregeln gegen die Fleischnot hat die badische Regierung das Zugeständnis gemacht, daß wöchentlich zweimal Viehtransporte, zunächst nur aus Frankreich, nach den Schlachthöfen von Karlsruhe und Mannheim eingeführt werden dürfen. So wird der „Frl. Ztg.“ von hier gemeldet. Eine offizielle Mitteilung ging der Stadtverwaltung bisher noch nicht zu.

Zum Großfeuer in der Lanzschen Fabrik.

Manheim, 4. Nov. Gestern herrschte nach dem Einbruch, woselbst die Brandstelle der Lanzschen Fabrik liegt, namentlich am Nachmittag, ein starker Verkehr. Tausende von Personen pilgerten aus der Stadt zur Brandstätte. Man sieht nur noch die kahlen, teilweise eingestürzten Mauerreste des Brandobjektes. Das Feuer selbst ist vollständig erloschen, jedoch mit den Aufräumungsarbeiten alsbald begonnen werden kann. Frau Geheimrat Lanz erhielt die erste Nachricht von dem Ausbruch des Brandes im Hoftheater. Ihre nächste Sorge und Frage galt dem Heinrich Lanz-Krankenhaus. Wie intensiv der Feuerchein gewesen ist, geht daraus hervor, daß man in der Pfalz vom Hamburger Treppewege aus ganz deutlich in der Ferne die Feuerwand am Horizont sich abspiegeln sah. In Heidelberg konnte von der Friedrichsbrücke aus der intensiv rote Feuerchein ebenfalls genau beobachtet werden. Die ganze Rheinebene war vollständig beleuchtet. Von der Firma Heinrich Lanz wird mitgeteilt, daß von dem Brande der Zentrifugenbau und die Lagerräume kleiner landwirtschaftlicher Maschinen, sowie die Modell-Abteilung betroffen worden sind. Sämtliche übrigen großen Werkstätten der Firma, wie Gießerei, Dampfmaschinenbau, Kesselschmiede und Lokomotivfabrik sind gänzlich unversehrt geblieben. Der Betrieb der durch das Feuer zerstörten Abteilungen wird in anderen Werkstätten der Firma aufrecht erhalten. Die betroffenen Arbeiter, die sich auf ca. 250 Mann belaufen — in Anbetracht der Gesamt-Arbeiterschaft von über 4000 Arbeitern eine verschwindend geringe Zahl — werden daher weiter beschäftigt bleiben. Die Versicherung für die beim Brand zerstörten Gebäude belief sich auf 800 000 M., für die Fahrnisse auf 1 Million Mark. Der Gesamtschaden beträgt demnach 1 800 000 M. An der Deduna des Schadens sind 12 Feuerversicherungsgesellschaften beteiligt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. November. Briefmarkensammler dürfte die Nachricht interessieren, daß vom 1. Januar nächsten Jahres ab die jetzt vom Bund für die einzelnen australischen Staaten ausgegebenen und nur innerhalb deren Gebiets Kurs haben den Postwertzeichen mit dem Wort „Australia“ überdruckt und damit zur Verwendung innerhalb des gesamten Bundesgebietes zugelassen werden sollen. Später sollen dann einheitliche Postwertzeichen ausgegeben werden, die voraussichtlich das Porträt des Königs Georg V. tragen werden, da von englischer Seite ein entsprechender Wunsch geäußert worden sein soll.

Starker Laubfall. Die ersten Novembertage, die mit ihren starken Regengüssen und stürmischen Winden dem Wetter ein recht spätherbstliches Gepräge geben, haben auch einen allgemeinen und starken Laubfall verursacht. Der zeitweise stark niederströmende Regen beschwerte die Blätter, die ohnedies nur noch leicht am Zweige saßen. Ein ununterbrochenes Raschen und Fallen herrschte in den Zweigen, und der Pfad wurde vom weiten Laub verfüllt. Noch stärker entlaubt aber wurden manche Bäume, als der scharfe Wind in die Zweige fuhr und mitriß, was nicht mehr fest am Zweige saß. Gewöhnlich tritt bei uns der erste stärkere Laubfall erst dann auf, wenn ein kräftiger Nachtfrost sich einstellt, der die Trennung des Blattstieles vom Zweige begünstigt. Die landläufige Ansicht über den im Herbst

stärkeren Laubfall ist darum auch die, daß der Frost die eigentliche Ursache dieser Erscheinung sei; genügt doch oft eine einzige kalte Nacht, um ringsum den Boden mit Laub zu besäen.

Selbstmord. Gestern nachmittag hat sich der 52 Jahre alte Agent W. M. aus Münster bei Cannstatt, der zuletzt in der Leopoldstraße wohnte, auf dem Burgweg, Gemarkung Daglanden, mittels eines Revolvers erschossen. Der Beweggrund dürfte auf Geisteskrankheit zurückzuführen sein.

Bedrohung. Nach vorausgegangenem Wortwechsel hat am 2. d. M. ein 30 Jahre alter Tagelöhner aus Aue seinen in der Durlacherstraße wohnenden Vater mit entgegengesetztem Revolver mit Totschüssen bedroht.

Sachbeschädigung. Am 30. v. M. wurde am Bahnhof-Neubau der östliche Personen-Tunnel durch Steinwürfe beschädigt und dadurch der Baufirma ein Schaden von 100 M. zugefügt. Die Geschädigte hat auf Ermittlung der Täter eine Belohnung von 20 M. ausgesetzt.

Ein Logisshwinder. Der 32 Jahre alte, ledige Kaufmann Bartsch aus Oberhausen, der hier in Stellung war, verfiel nach hier nachdem er seine Logiswirtin um 39 M. und auch Geschäftsleute geschädigt hatte.

Festgenommen wurden: ein 22 Jahre alter Tagelöhner aus Kippenheimweiler, wegen Beleidigung und Bedrohung eines Schuttmannes, der gegen ihn wegen Verunreinigung öffentlicher Orte einschritt; ferner ein 19 Jahre alter Schuster, der seinem Vater in Daglanden eine Rentenuittung entwendete, diese fälschte und sich dadurch bei der dortigen Poststelle auf betrügerische Weise 32 M. erschwindelte.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Der Badische Verein für Geflügelzucht mit dem Sitz in Karlsruhe veranstaltet eine Geflügel-Ausstellung, deren Eröffnung am kommenden Samstag morgens 9 Uhr stattfindet.

Arbeiterdistriktsklub. Heute Freitag, den 4. Nov., abends 7 1/2 Uhr wird im Palmengarten (Herrenstraße 34a) der Freiburger Nationalökonom Privatdozent Dr. Nombert einen Vortrag über die Arbeiterwohnungsfrage halten. Thema und Redner werden gewiß eine große Anziehungskraft ausüben, und dies um so mehr als Dr. Nombert auf einem zum Teil wesentlich anderen Standpunkt steht wie die Bodenreformer und die sonstigen Wohnungspolitiker.

Moderne Kammerkunst — Maria Delvard — Marc Henry. Wir machen hierdurch nochmals auf diese künstlerisch aparte Veranstaltung aufmerksam, die heute Abend, Freitag den 4. November, 8 Uhr im Museumsaal in Aussicht steht.

Aus den Nachbarländern.

Aus der Pfalz, 3. Nov. In Oberjulen hat der 54 Jahre alte ledige Tagner Otto Schu, ein dem Alkohol ergebener Mensch, seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. — In Birnmasen tötete sich der 20jährige Fabrikarbeiter Emil Bollenbach durch einen Revolveranschlag.

Aus Württemberg, 3. Nov. In Untzell (A. Wangen) kam es zwischen dem Gutsbesitzer König und seinem Schwager zu Streitigkeiten, in deren Verlauf König angeschossen und lebensgefährlich verletzt wurde.

Ravensburg, 3. Nov. (Tel.) Durch die Explosion eines Kohlestens in der Bleicherei der Appretur-Anstalt in Weissenau wurden ein Arbeiter getötet und drei schwer verletzt, einer davon lebensgefährlich. Die Bleicherei wurde vollständig zertrümmert.

Vermischtes.

Berlin, 3. Nov. (Tel.) Wie aus Finsterwalde telegraphiert wird, erschien heute vormittag auf dem dortigen Polizeibureau die Arbeiterfrau Richter, die in der Photographie der in der Spree gefundenen Frauenleiche ihre 19jährige Schwester Valerie Sanftwicz wieder erkannte.

Berlin, 4. Nov. (Tel.) Bei der Kriminalpolizei erschien gestern ein älterer Mann, der sich Hajit nannte und vorgab, in dem böhmischen Städtchen Kerhowitz einen Raubmord verübt zu haben. Er sei nach der Tat nach Brasilien geflohen, habe aber dort keine Arbeit finden können, weil er der spanischen Sprache nicht mächtig sei. Darauf habe er sich als Kohlentrimmer auf einem Dampfer nach Europa zurückgearbeitet und sei zu Fuß nach Berlin gepilgert. Da er hier vergebens versucht habe, Arbeit zu erhalten, stelle er sich der Polizei.

Wien, 3. Nov. (Tel.) In einem Hotel in Bruck an der Mur hat der Oberleutnant Preßdel vom 3. Landw.-Infanterie-Regiment seine Geliebte, Hedwig Müller, durch vier Schüsse getötet und sich dann selbst durch einen Schuß in die Schläfe entseht.

Innsbruck, 4. Nov. (Tel.) Im Schnellzug zwischen Waidbruck und Bozen sind einer Dame 30 000 Kronen gestohlen worden. Der Dieb ist spurlos verschwunden.

Konstantinopel, 3. Nov. (Tel.) Nach Mitteilungen der Sanitätsbehörde an die Konfulate kamen in der Zeit vom 28. Oktober bis 1. November unter den in Konstan-

Von der Luftschiffahrt.

Karlsruhe, 4. Nov. Der Bad. Luftschiffahrtsverein macht mächtig Propaganda für die praktische Ausübung des herrlichen Freizeitsports in hiesiger Stadt. Nachdem der Verein erst von 3 Wochen mit einer größeren luftsportlichen Veranstaltung vor die Öffentlichkeit getreten ist, plant er für kommenden Sonntag, 6. November, schon wieder einen „Ballonaufstieg“ mit dem Ballon „Continental II“ unter Führung des Vorstehenden Herrn Major Zwenger. Die Teilnahme an der Fahrt ist jedermann zur Lage von 100 Mark gestattet nach den Bedingungen der Vereins-Fahrtordnung. Es haben vier Personen im Ballonklub Sitzplatz. Da jedes Mitglied das Anrecht auf eine unentgeltliche Fahrt hat, so ist nur zu empfehlen, dem Verein, dessen Bestrebungen allseitige Unterstützung gewünscht werden kann, als Mitglied beizutreten. Die Generalversammlung des Badischen Luftschiffahrts-Vereins findet am Freitag, 11. November, abends 7 1/2 Uhr, mit wichtiger Tagesordnung in den Räumen des Badischen Automobilklubs hier statt.

Friedrichshafen, 3. Nov. Aus gut unterrichteter Quelle erfährt unser Korrespondent, daß der Ankauf eines weiteren Kriegsluftschiffes bei der Luftschiffahrts-Gesellschaft „Zeppelin“ durch das Reich jetzt beschlossene Sache sei. Man erfährt bei dieser Gelegenheit, daß den ganzen Sommer über Verhandlungen über diese Bestellung stattgefunden haben, wobei das Kriegsministerium wiederholt ganz bestimmte Bedingungen gestellt hat.

Paris, 2. Nov. Ein junger Rechtsbefähigter, der mit der Zeit Schritt hält, ist Edmond Phillet, der an der hiesigen Rechtsfakultät eine Doktor-Dissertation über den künftigen Luftkrieg eingereicht hat. Die Arbeit behandelt mit juristischem Ernst alle Doktorfragen, die sich aus der Luftschiffahrt und aus der Fliegerei ergeben können, wenn man die auffallendsten Möglichkeiten in Betracht zieht. Der Kandidat behandelt das Begerecht in der Luft, die Frage der zulässigen Angriffswaffen, das Recht der Neutralen in den Lüften, die Befugnisse des roten Kreuzes bei Luftzusammenstößen usw. (Woll. Ztg.)

lich Borneos und Sumatras, herrschende, mörderische Malaria. Ein gesundes Klima dagegen besitzen die 600—1500 Meter hohen Hoch-täler.

Die Präparierung und Conservierung der erlegten Tiere gehört zu den Aufgaben des zoolog. Assistenten Herrn Hummel. — Glückliche Heimkehr!

August Rodin.

Karlsruhe, 4. Nov. August Rodin, der berühmte französische Bildhauer, wird heute 70 Jahre alt. Ein reiches Leben liegt hinter ihm, und noch ist die Hand des Meißels nicht müde. Rodin, der bedeutendste außerdeutsche Bildhauer der Gegenwart, der Werke in seine Kunst getragen, wie sie vor ihm die Plastik nicht kannte. Als ein völlig eigenartiger trat er schon mit seinem ersten Werk, der Personifikation des eisernen Zeitalters vor die Öffentlichkeit. Zwei Probleme galt es für ihn zu lösen: ein technisch-plastisches und ein rein plastisches. Und er wußte die beste Lehrmeisterin zu finden — die Natur. Nicht ihr nachschaffen, auch nicht über sie hinauszuwachen wollte er. Seine Erkenntnis lehrte ihn, daß der Künstler nicht Nachahmer, sondern Schöpfer sein solle. Er bediente sich der Mittel, die ihm die Natur bot und machte sich das Leben, das Wissen, die Kunst nutzbar, indem er sich all den Einflüssen hingab, die seine Begabung fördern konnten.

Rodin hat die Antike, die Gotik und die nachfolgenden Richtungen der Plastik aufgenommen und weitergebildet. Aber er ist immer Rodin geblieben. Er unterordnete seine Kunst nicht in einer Nachahmung, sondern schuf Neues mit genialer Schöpferkraft. Es ist das menschliche wie körperliche Leben, das er in lebendiger, nuancenreicher Bewegung in seinen Werken zum Ausdruck brachte. Seine Kühnheit realistischer Behandlung ließ ihn über alle konventionellen Schönheitsgränzen sich hinwegsetzen. Die Bewegungen und die Ausdrucksvarianten, die er wie kein zweiter zu entdecken wußte, gaben ihm die Motive zu seinen Werken. Er verfolgte in rücksichtsloser Energie die äußersten Konsequenzen dieser Entdeckungen und mußte für das Gefühl schlicht Empfindender oftmals in Manier und Unnatur ausarten.

Rodin suchte in seinem unerbittlichen Naturalismus die Welt, das Leben in sühntigen Augenblickeindrücken zu erfassen und im Ton im Marmor festzuhalten. Impressionistischer Naturalismus. Diese



August Rodin.

ten machten ihn zwei Jünglingsstatuen bekannt, seither hat er eine reiche Fülle gedankentiefer Werke geschaffen. Auch bei uns bewundert man seit langem diesen Philosophen des Meißels; sein „Denker“, sein „Kuh“ und all die anderen Gebilde, die er geschaffen hat, sind jedem Gebildeten bekannt. In Frankreich hat der einst so heftig angefeindete Künstler die höchsten Ehren erntet, die der Staat und die künstlerischen Körperlichkeiten zu vergeben haben.

tinopel und dessen Umgebung isolierten Manövertruppen 80 Choleraerkrankungen vor, von denen 11 tödlich verliefen.

Bei Thorsu zwischen Adrianopel und Kuleli-Burgas müssen 2 Divisionen infolge starker Cholera-Erscheinungen sowie die hiesige zum Manöver gegangene Kriegsschule bis auf weiteres in Quarantäne verbleiben.

St. Gallen, 3. Nov. Bei der Bodensee-Loggenburg-Bahn ergab sich eine Kostenüberschreitung von fünf Millionen; die Gesamtkosten betragen rund 32 Millionen.

Unfälle.

Berlin, 3. Nov. (Tel.) Beim Abbruch eines Hauses in der Leipziger Straße löste sich heute früh ein Balkon und stürzte auf drei darunter stehende Arbeiter, von denen zwei schwer und einer leicht verletzt wurde.

Kottbus, 4. Nov. (Tel. Amtlich.) Auf dem Ueberweg der Kottbus-Musauer Chaussee wurde heute nacht ein Fahrzeug der Kottbuser Vereinsbrauerei von einem Zuge überfahren. Der Kattischer Collosh wurde schwer verletzt, ein Pferd wurde getötet, das andere verletzt. Der Wagen wurde zertrümmert. Die Pferde hatten die geschlossene Schranke durchbrochen.

Allenstein, 3. Nov. Die „All. Ztg.“ meldet aus Mohrungen: Auf einem Gute bei Mohrungen sind zwei dort beschäftigte beurlaubte Soldaten des Allensteiner Regiments Nr. 146 in einem mit Kohlendunst angefüllten Schlafrum, den ein mit ihnen schlafender Schlosserlehrling trotz Verbots geheizt hatte, bewußtlos aufgefunden worden. Beide Soldaten sind an den Folgen der Kohlendunstvergiftung gestorben.

Prag, 3. Nov. (Tel.) In Prahewitz bei Königsaal ist eine mit 30 Personen besetzte Fähre auf der angeschwollenen Moldau umgekippt, wobei 3 Arbeiter einer Moldauer Zuderfabrik ertranken; die übrigen Insassen wurden gerettet.

Newyork, 4. Nov. (Tel.) In Brooklyn gerieten durch ein Großfeuer, das in dem fünfstöckigen Gebäude einer Korkenfabrik ausbrach, 300 Mädchen in Lebensgefahr. Sie flohen in wilder Panik. Viele fielen zu Boden und wurden von den andern getreten. Zahlreiche erlitten schwere Verletzungen.

Unwetter und Hochwasser.

Heidelberg, 4. Nov. Der Neckar ist infolge der anhaltenden Regengüsse in den letzten zwei Tagen in Heilbronn und oberhalb Heidelberg um mehr als einen Meter gestiegen und steigt noch weiter. Die wegen Niedrigwassers bereits eingestellte Neckarschiffahrt konnte infolgedessen wieder aufgenommen werden.

Mailand, 3. Nov. (Tel.) Eine überaus heftige Sturmflut hat in der vergangenen Nacht an der ligurischen Küste bedeutenden Schaden angerichtet. Die Eisenbahnlinie wurde an verschiedenen Stellen zerstört, sodaß der Verkehr nur durch Umsteigen aufrecht erhalten werden kann. In Niva Ligure stürzten einige mehrgestöckige Häuser ein, deren Bewohner sich hatten retten können.

Schliffburg, 3. Nov. (Tel.) Auf der Rewa ist Eisgang eingetreten.

Schneefälle.

Gotha, 3. Nov. In Westthüringen und im Thüringer Wald herrschte heute nachmittag starker Schneefall. Der Thüringer Wald trägt seit gestern eine leichte Schneedecke.

Essen, 4. Nov. (Tel.) In den thüringischen Bergen ist der erste Schnee gefallen. Gestern früh lag er auf dem Rennsteig 10 Zentimeter hoch. Es herrschten 2 Grad Kälte.

Bern, 4. Nov. (Tel.) Die Stationen des Appenzeller Landes Emsfelsen, Engelberg und Grindelwald melden eine Schneehöhe bis zu 30 Zentimeter.

London, 4. Nov. (Privat.) Aus mehreren Gegenden Englands wird Schneefall gemeldet. Im Norden von Leicestershire ist die Temperatur unter Null gesunken.

Handel und Verkehr.

Friedenheim (A. Jahr), 3. Nov. Hier ist sämtlicher Tabak verkauft. Bezahlt wurde für den Zentner M. 40.—.

Mannheimer Effektenbörse. (Offizieller Bericht.) Die Börse verkehrte in ziemlich fester Haltung. Höher stellten sich: Rhein. Hypothekendarlehen 200 G., Eichbaum 103 G., Homburger Aktienbrauerei vorm. Messerschmitt 44 G., Oberrh. Versicherungs-Aktien 897 G. und Pfälz. Wäghmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien 148 G.

Berlin, 3. Nov. (Tel.) Die Anmeldungen auf die Sproz. Tientin-Pulow Staatsbahnergänzungsanleihe sind in so starkem Maße eingegangen, daß die Subskription sofort nach der Eröffnung wieder geschlossen werden mußte, sodaß sich eine bedeutende Reduktion der Zeichnungen voraussehen läßt.

Die Lage der Kautschukwaren-Industrie.

Berlin, 4. Nov. (Privat.) Der Zentralverein deutscher Kautschukwaren-Fabriken gibt folgende Mitteilung aus:

In der am 3. November in Berlin von den maßgebenden deutschen Kautschukwaren-Fabriken zahlreich besuchten Versammlung wurde die jegliche schwierige Lage der Gummi-Industrie eingehend besprochen. Demgemäß der Preis für Paragummi seit einigen Monaten einen Abfall erfahren hat, so muß doch ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß der heutige Preis noch immerhin zirka 100 Proz. höher ist als im Anfang des Jahres 1908. Für Mittelformen ist die Differenz auch heute noch im Verhältnis eine höhere.

Die höchsten Marktpreise dieses Frühjahres, welche den Fabriken fortwährend als Grund für eine Ermäßigung der Verkaufspreise der Fabrikate entgegengehalten werden, haben in Wirklichkeit niemals als Basis für die Kalkulationen gedient, da sonst erheblich höhere Aufschläge hätten erfolgen müssen.

Außerdem ist zu berücksichtigen, daß bei der Eigenart der Gummi-fabrikation jede Fabrik heute noch mit zu hohen Preisen eingetauschten Rohmaterial für die nächste Zeit zu rechnen hat. Schwer in die Waagschale fallen außerdem bei der jetzigen Kalkulation die bedeutend gestiegenen Preise für Baumwolle und Leinwand.

Aus vorstehenden Gründen wurde festgestellt, daß die unklaren Verhältnisse es gegenwärtig den Fabriken nicht gestatten eine allge-

meine Preisreduktion einzutreten, resp. die Preisaufschläge fallen zu lassen. Dementsprechend wurde einstimmig beschlossen.

Der Preissturz am Zuckermarkt.

Die Verhältnisse am Zuckermarkt haben sich, wie man dem Berl. Tgbl. aus Magdeburg schreibt, durch den rapiden Rückgang der Preise derart zugespitzt, daß die sogenannten Mittläufer allmählich völlig herausgedrängt werden, nachdem sie die Kosten bezahlt haben. Selbst bis in die Kreise des legitimen Handels hat die Entwertung des Artikels Furchen gezogen, deren Glättung nur unter äußerster Anspannung der zur Verfügung stehenden Hilfsmittel erfolgen kann. Warnende Stimmen sind zwar bereits in den Sommermonaten laut geworden, aber es schwamm alles in dem Fahrwasser des Großspekulanten Santa Maria und wollte dem Strudel nicht sehen, in den schließlich die meisten hinabgezogen wurden. Man kann schon direkt von einem Crash sprechen. Ein solcher Zusammenbruch führt aber stets zu Ubertreibungen nach der anderen Seite. Wahrscheinlich ist es, daß jetzt nach zwei sehr fetten Jahren eine Reihe von mageren Jahren für die Zuderindustrie folgen wird.

Fraglos hätten die Preise in den letzten Jahren auch ohne die künstliche Herbeiführung des Spekulantenfiebers durch Santa Maria eine den Verhältnissen entsprechende Höhe erreicht, und ohne besondere Verteuerung des Zuckers wäre eine Lohnende, den Konsum fördernde Preisgrenze geschaffen worden.

Ein Preis von 12 Mark für den Zentner läßt den Fabriken gute Rechnung. Die Eröffnung der 15-Mark-Grenze war Ubertreibung und die Folge konnte selbstverständlich nur sein, daß auch die Entwertung übertrieben wird, heute genau um denselben Betrag.

Die Aktionäre der Zuderfabriken werden sich infolge der in den letzten beiden Jahren auf die hohe Kante gelegten Reserven vielleicht noch eine Weile gut fühlen. Dann aber ist die Herrschaft der mageren Jahre wohl nicht mehr abzumenden; es sei denn, daß Naturereignisse eintreten, die nicht vorauszu sehen sind.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Berlin, 3. Nov. An den Festlichkeiten zur Eröffnung des ersten südafrikanischen Parlaments, die heute in Kapstadt in Gegenwart des Herzogs von Connaught erfolgt, ist Deutschland durch ein Kriegsschiff und zwar den Kreuzer „Sperber“ vertreten. Das Schiff hat bereits vor einiger Zeit Order nach Kapstadt zur Teilnahme an den Festlichkeiten erhalten.

Hamburg, 4. Nov. (Tel.) Für die Hamburger wissenschaftliche Stiftung hat Otto Beit in London 500 000 Mark gesammelt.

hd Geseemünde, 3. Nov. (Tel.) Der Fischdampfer „Jupiter“, der der Fischerei-Gesellschaft Nordstern in Geseemünde gehört, ist von einem dänischen Kreuzer abgefangen worden, als er auf dänischem Gebiet fischte. „Jupiter“ wurde nach Island geschleppt, wo er sechs Tage verbleiben muß und ihm die Nege abgenommen wurden. Der Kapitän des Fischdampfers mußte außerdem 2000 Kronen Kaution stellen. Der auf der gleichen Fischreise befindliche Fischdampfer „Meteor“ von derselben Gesellschaft tappte sein Geschirr und entging so dem dänischen Kreuzer. (L. A.)

M. Köln, 4. Nov. (Privat.) Die „Köln. Ztg.“ schreibt: Das Herannahen des Termins, an dem der Reichstag zu seiner letzten Tagung vor den Wahlen zusammenzutreten soll, ruft in den verschiedensten politischen Kreisen ein nervöses Komplizieren hervor. Man kennt zwar die Arbeit, die die verschiedenen Regierungen dem Reichstag zugebracht haben, noch nicht genau, aber man kritisiert sie schon unentwegt. Auch bei der Zeit der Einberufung steht die Kritik scharf ein. Nicht ohne ersten Grund wird der Tadel erhoben, daß dem Reichstag bis Weihnachten nur drei Arbeitswochen zur Verfügung stehen. Es wäre sicherlich zweckmäßiger gewesen, man hätte dem Parlamente durch frühere Einberufung Gelegenheit gegeben, die zahlreichen, unvermeidlichen Interpellationen über Fleischsteuerung, Königsberger Kaiserrede und was sonst noch der Wettbewerb der Parteien auf die Tagesordnung bringt, sowie eine Reihe von Initiativanträgen zur Erörterung zu bringen.

Darmstadt, 3. Nov. Anlässlich der Wiederkehr des Tages der Thronbesteigung des Zaren fand heute in der russischen Kapelle auf der Mathildenhöhe Festgottesdienst statt, dem der Kaiser, die Kaiserin und die Großfürstin Sergius von Rußland bewohnten, ferner Mitglieder der russischen Gesandtschaft hier und des russischen Konsulates in Frankfurt a. M. Nach dem Festgottesdienst fand Frühstücksfest bei dem russischen Gesandten von Knoring statt.

Wien, 3. Nov. In der heutigen Sitzung des zweiten Wiener Gemeindevorstandes wurde anstelle des verstorbenen Bürgermeisters Dr. Queger der Sozialdemokrat Schuhmeier in den Landtag gewählt.

Lissabon, 3. Nov. Der frühere Sultan von Marokko, Abdul Aziz, ist von Sevilla kommend hier eingetroffen. Er geht von hier zu Schiff nach Antwerpen und Brüssel.

Zur Begegnung des Zaren mit dem Kaiser.

Darmstadt, 2. Nov. Der Kaiser von Rußland und Gefolge haben heute abend 10 Uhr 15 Min. im Hofsonderzug von Station Langen aus die Fahrt nach Potsdam (Wildpark) angetreten. Das Gefolge des Zaren ist folgendermaßen zusammengesetzt: Hofmeister Baron von Fredericks, Palastkommandant Generaladjutant Dedulin, General a la suite Mofselew, Generalmajor a la suite Fürst Drow und der Berliner Militärattache Tatitschew, Verweiser des Ministeriums des Äußern Saffonow und Hofmeister Sooinsta.

er. Berlin, 4. Nov. (Priv.) Für den Potsdamer Aufenthalt des Zaren und seiner Gemahlin ist, wie ja überall üblich, ein außerordentlicher eigener Sicherheitsdienst eingerichtet worden. Die gewöhnliche Absperrung des Parks am Neuen Palais ist bedeutend erweitert und erstreckt sich in einem Umkreis von 500-600 Meter um das Schloß. Da die Potsdamer Sicherheitspolizei für diesen Zweck nicht ausreicht, stellt die Berliner Schutzmannschaft ein Kontingent zur Un-

terstützung. Eine kleine Armee von Kriminalhauptleuten wird sich in allen möglichen Verkleidungen unter die Straßenspassanten und Parkbesucher mischen. An diesen polizeilichen Dienst schließt sich eine bedeutende Verstärkung der militärischen Wachen und Posten an. Die Berliner Russische Botschaft hat während des Zarenbesuches ihr Quartier im Potsdamer Palais aufgeschlagen.

hd Kiel, 4. Nov. Prinz Albrecht von Preußen ist gestern abend 8 Uhr 50 Min. von hier nach Berlin abgefahren, um am dem Empfang des Zaren teilzunehmen.

Petersburg, 3. Nov. Die offizielle „Kossija“ widmet der Potsdamer Kaiserbegegnung einen Artikel, in welchem es heißt, daß die Entree nicht als ein aus dem Rahmen der russisch-deutschen Beziehungen herausgetretenes, vereinzeltes politisches Ereignis betrachtet werden dürfe, sondern als ein neuer, greifbarer Beweis der Festigkeit der historischen Traditionen, die nicht nur die Dynastien Rußland und Deutschlands, sondern Rußland und Deutschland selbst verknüpfen. Die russisch-deutschen freundschaftlichen Beziehungen hätten tiefe Wurzeln gefaßt in der russischen wie in der deutschen Volksseele. Dieser Umstand sichere viel besser als schriftliche Verträge und Abkommen das solidarische Werk der beiden Regierungen: die Erhaltung des europäischen Friedens. Etwaige Mißverständnisse und Meinungsverschiedenheiten könnten durch die gemeinsamen Bemühungen der Leiter der auswärtigen Politik leicht beseitigt werden.

Die Republik Portugal.

Lissabon, 3. Nov. Der Zentralrat der Sozialisten sprach sich dahin aus, daß der provisorischen Regierung keine Schwierigkeiten gemacht werden dürfen.

Etwa 50 ausgewiesene Jesuiten haben sich gestern nach Holland eingeschifft.

Vom Balkan.

Belgrad, 3. Nov. Die Blätter melden, daß Ministerpräsident Pašić in der nächsten Zeit zurücktreten werde, um das Präsidium des Staatsrates zu übernehmen.

Konstantinopel, 3. Nov. Generaloberst Freiherr von der Goltz ist zur Inspektion des Salonikier Korps abgereist. Der Sultan ist von Adrianopel wieder hier eingetroffen.

Konstantinopel, 3. Nov. Wie „Tanin“ meldet, wurden drei wegen Bombenanschlags gegen die Orientbahnen verhaftete Personen zum Tode verurteilt.

Nach Blättermeldungen haben Druzen auf der Hochebene von El Bedjah südlich von Damascus in neuen Kämpfen gegen die türkischen Truppen etwa 100 Mann verloren.

Auszug aus dem Standesbüchern Karlsruhe.

Cheausgebote: 2. Nov.: Wih. Werner von Bretten, Schlosser hier, mit Ida Eiermann von Bretten; Ludwig Bauer von Lohrbach, Schuldiener hier, mit Elisabeth Dehn von hier; Christian Specht von Warbach, Grepshgutarbeiter hier, mit Maria Kiefer von Stupersich; Johannes Fischer von Wdn. Apotheker in Bodum, mit Rosa Schottenhaml von Wdn.; Wih. Scholz von Wald-Ragenbach, Straßenbahnkassierer hier, mit Anna Sigmund von Weisbach; Friedrich Kalkbrenner von Bretten, Monteur hier, mit Bertha Becht von Wassenrot; August Schäfer von Wolfartsweier, Anstaltler hier, mit Rosa Frank von hier.

Eheschließungen:

3. Nov.: Ernst Roth von hier, Graveur hier, mit Luise Hoffmann Witwe von Riefern; Otto Link von Wöhrenbach, Kaufmann hier, mit Edelburga Jüngling von Oberweier.

Geburten:

17. Okt.: Hedwig, B. Franz Himmel, Schreiner. — 22. Okt.: Georg, B. Mich. Frischmuth, ledig. — 24. Okt.: Otto Karl, B. Otto Weines, Bäckermeister; Klara Eleonore, B. Hermann Klein, Witt und Koch; Rosa, B. Jakob Briel, Reisender. — 27. Okt.: Karl, B. Jos. Schanzbach, Schreiner; Max Egon, B. Jul. Jörger, Hausdiener; Gertrud Emilie, B. Aug. Kaiser, Buchbinder; Ernst, B. Anton Rupp, Kürschner.

Todesfälle:

1. Nov.: Franz Eimer, Kaufmann, Ehemann, alt 30 Jahre. — 2. Nov.: Franz Cehura, Tagelöhner, ledig, alt 31 Jahre; Karl, alt 1 Jahr 7 Monate 10 Tage, B. Otto Leibhammer, Kaufmann. — 3. Nov.: Gustav, alt 12 Jahre, B. Julius Vogel, Bureauassistent.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenegel, 3. Nov. 3,30 m (2. Nov. 3,31 m). Sankt Gallen, 4. Nov. Morgens 6 Uhr 1,95 m (3. Nov. 1,95 m). Aehl, 4. Nov. Morgens 6 Uhr 2,58 m (3. Nov. 2,33 m). Biazan, 4. Nov. Morgens 6 Uhr 4,20 m (3. Nov. 3,70 m). Mannheim, 4. Nov. Morgens 6 Uhr 3,44 m (3. Nov. 2,81 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Freitag den 4. November: Apollotheater. 8 Uhr Vorstellung. Arbeiterdiskussionsklub. 8 1/2 Uhr Vortrag im Palmengarten. I. Bad. Knology. Verein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Palmengarten. Fußballklub Almannia. Vereinsabend. Fußballklub Mühlburg. 8. S. Sitzung im Sporthaus. Fußballklub Pföding. Löwenrathen. Fußballverein. 8 1/2 Uhr Monats-Versammlung im Klubhaus. Grund- u. Hausbesitzerverein. 8 1/2 Uhr Versammlung. Saal 3 Schrempf. Müllers Zitherverein. 8 1/2 Uhr Probe im gold. Adler. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Museumsaal. 8 Uhr Moderne Kammermusik. Delvard. Senra Turngemeinde. 8 U. Turn f. Mügl. u. Bögl. in der Zentralturhalle. Turngesellschaft. 8 Uhr ausübende Mügl. u. Bögl. Turnh. Realgymn. Werk. deutsch. Handlungsgeh. u. Leipzig. 9 U. Berl. i. Landsknecht.

Bei Appetitlosigkeit, Magenschwäche, Kräfteverfall empfehlen zahlreiche Ärzte aller Länder das magenstärkende Tomikum St. Raphael-Wein. Ein 1/2 Weinglas nach jeder Mahlzeit für kurze Zeit getrunken genügt, um die Tätigkeit des geschwächten Magens wieder zu stärken, den Appetit zu wecken, dem Körper die nötigen Nährstoffe zuzuführen und eine wohlthunende Belebung der Tätigkeit des Nervensystems anzugehen. — In allen Apotheken u. Drogerien erhältlich. W. 4. — p. Pl. Man achte beim Einkauf auf die Marke „St. Raphael“.

Advertisement for OTEPE and GOBO hanging lamps. OTEPE: Neuestes Auer Hängelicht, 50-60% Gasersparnis. GOBO: Neuer stehender Auerbrenner, 30-40% Gasersparnis. Ueberall erhältlich. Auer-Gesellschaft Berlin O. 17.

Geschäfts-Übernahme.

Zeige hiermit ergebenst an, dass ich die Wirtschaft zum „Braustüble“, Scheffelstr. 58 übernommen habe.

Neben dem Ausschank des Spezialbieres **Karmeliterbräu**, sowie hellem und dunklem Exportbier aus der Brauerei Wilhelm Fels, empfehle ich meine reinen Weine, vorzügliche Küche, prima hausgemachte Wurstwaren eigener Schlachtung, und bitte um geneigten Zuspruch.

Anton Oesterle.

Gasthaus zum König von Württemberg

Edle Adler- und Jägergerichte.

Bringe titl. Publikum meine

württembergische Weinstube

in empfehlende Erinnerung. — Spezialität: Feilbronner Weiß- und Rotweine, sowie bad. Oberländer Riesling, u. Moselwein.

Anerkannt gute Küche.

Dienstag u. Samstag von 6 Uhr ab: Schweinshäufel.

15383.6.4

Schächterbühl
Wilhelm Schumm.



Siöwer-Schreibmaschine

m. allen neuzeitlichen Verbesserungen

M. 380.— und M. 400.—

Auf Wunsch Teilzahlung

nach Vereinbarung. 15734

Gebr. Boschert, Karlsruhe,

Kaiserpassage 10—16.

Nervöse

wie überhaupt alle Menschen, ob Groß oder Klein, sollten — „drückende Stiefel“ — meiden. Die beste Einkaufsquelle f. erprobt richtige Formen haben Sie im

Reformhaus „zur Gesundheit“, Karlsruhe, Kaiserstraße 122.

15946

la. Qualitäten. Billige Preise.



Geflügel!

nur feinste Mastware, 15944

zu nachstehend billigsten Preisen freibleibend:

Brathähnen von Mk. 1.10 bis Mk. 1.60

Boulets „ 1.60 „ 2.00

Boullarden „ 2.20 „ 3.00

Kochhühner „ 2.00 „ 2.50

Enten „ 3.20 „ 3.80

Ia. Haser-Mastgänse Pfd. 85

Ia. Ulmer Mastgänse „ 90

Ia. Fetzgänse (8—10 Pfd.) „ 90

Waldstr. 61

W. Kloster,

Telephon 1837.

300 hl prima Apfelwein

hat zu verkaufen und nimmt Bestellungen entgegen 942390

Fr. Illg, Obst- und Apfelwein-Handlung,

Grundbach, Oberamt Schorndorf, im Remstal, Württg.

Unsere Tage sind gezählt.

Um unsere letzten Stücke nun schnellstens zu verkaufen, reduzieren wir nochmals den Preis. Wir verkaufen früherer Preislage 3 Mk., 2 Mk. und 1 Mk., um nun endlich damit zu räumen, jetzt zu dem Schleuderpreise von nur 15906



Ringe, Broschen
Ohrringe, Colliers
Krawatten-Nadeln
Armbänder
Medaillons



30
Pfennig



Manschetten-Knöpfe
Herren-Uhrketten
Damen-Uhrketten
Uhrschleifen

Ferner ein Posten teurer Waren wird zu jedem annehmbaren Preise verkauft. Ebenso eine Anzahl hocheleganter und moderner Herren- und Damen-Uhren in verschiedenen Ausführungen, z. B. in echt Silber schon von Mk. 8.— an.

Bijouterie de Paris, Karlsruhe, Kaiserstr. 36.

Rabatt-Sparbücher

Die

kommen

von Sonntag den 6. Novbr. bis einschl. Samstag den 12. Novbr.

ZUR

15938

Verrechnung.

HERMANN TIETZ



Nur anerkannt hochfeine Südkrahm-Tafel-Butter

garantiert reines Naturprodukt

15168.3.3

empfiehlt

Kapellenstr. Nr. 74

Gotthilf Lieb, Karlsruhe

Telephon Nr. 1926.

Haupt-Niederlagen:

Waldhornstr. Ecke Kaiserstr. und Kurvenstr. 15.

Telephon 2563

Telephon 2349.

Größtes Spezial-Geschäft in ausgesucht feinsten Molkerer-Butter am Platze.

Nach auswärts täglich prompter Post-, Express- u. Bahn-Versand.

32 Nur Zirkel 32

Pelze

aller Arten eingetroffen. 18770

Verkauf

zu staunend billigen Preisen.

32 Nur Zirkel 32

Edle Ritterstraße, 1 Treppe hoch.

Chic Damen- Paletots

von 3⁹⁰ Mk. an

15490 in lange Vorrat

Wilhelmstr. 34, 1 Tr., r.

Auf Kredit

bei strengst. Diskretion.

Beamten und besseren Privatleuten liefert ein erstklass. Geschäft

Weißwaren, Herren- und Damenwäsche, Herren- u. Damenleiderstoffe. Kein Abzahlungsgeheimnis.

Offerten nebst genauer Abrechnung unter Nr. 13429 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tanzlehr-Institut Herm. Vollrath

235 Kaiserstr. 235.

Zu einigen Kurien werden noch Herren-Anmeldungen erbeten. 15793.4.1

Guten preiswerten Mittag- und Abendtisch erhalten bessere Herren. 94233.6.3

Veslingstr. 20, 2. Stod.

Kostlich. Solide Arbeiter erhalten guten Mittag- und Abendtisch. 942305.2.2

Wartenstr. 3, 1. Stod.

Prima Schenfleisch, prima Kalbfleisch, prima Schweinefleisch, prima Hammelfleisch,

rohen und gekochten Schinken

empfiehlt 942392.2.1

Chr. Köhler

Edle Rudolf- u. Karl-Wilhelmstr.

Preisselbeeren,

frisch gepflückt, saubere Ware, trifft stets frisch ein. 15791.3.2

Prompter Versand nach auswärts.

Buhlinger, Kronenstr. 31.

Telephon 1329.

Speisekartoffeln

glatte, helle, weiße u. gelbe, schönste Qualität, treffen täglich Ladungen in Karlsruhe ein und können dort befristigt u. gekauft werden. 10237

Josef Lechner,

Herxheim b. Landau (Pfalz),

Telephonruf 21 Mühlheim. 8.3

Kartoffeln.

Eingetroffen 2 Waggons Magnum-Vonum verkaufe ich 3. Tagespreis, nur gute, reelle Ware. Bestellungen Nordstraße 25, 2. St. 942313.2.2

Speisekartoffeln

liefert waggonweise 10178a.3.3

Carl Bliферt, Celle i. S.

Alle Sorten Edeleis, Saat- u. Brenn- 10038a.6.4

Kartoffeln

liefert waggonweise billigt Philipp Lurz, Dittlheim i. S. Schöner, wenig gebrauchter Kinderwagen zu verkaufen. 942340

Sattlerstraße 124, 11.

Eingetroffen sind:

Kücheneinrichtungen, neu, modern, elegant, Büchereiräte, Buffets, Spiegel-schränke, Abblatztische, Schreibische, englische Schlafzimmern, komplett, eichen etc., sehr schöne Divans. — Für Brautleute günstige Gelegenheit. — Lagerhaus und Möbelhalle bei Heinrich Karper, Philippstr. 19. 6.2 Teleph. 1659. 15785

Wer

getragene Kleider, Schuhe, Stiefel zu verkaufen hat, der erweist den besten Preis bei

J. Groß, Markgrafenstr. Nr. 16.

Achtung!

Zahle die besten Preise für Gärten- und Nebelle 15943.12.1

Heirat!

Herr in den 30er Jahren, mit einigen Tausend Mark Vermögen sucht sich mit kath. Fräulein das tüchtig im Haushalt und eventl. einer Wirtschaftsführung vorziehen könnte, zu verheiraten. Etwas Vermögen erwünscht. 2.1

Offerten unter 942387 an die Expedition der „Bad. Presse“

1000 Mk. heute sofort

für Geschäft gen. Bürgschaft u. hoh. Zins. Selbstgeber erfahren näher unter Nr. 942115 durch die Exped. der „Bad. Presse“.

Student sucht Mk. 500,

auch gegen Wechsel. Offerten unter Nr. 942287 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Gutgehende Wägerei

auf dem Lande zu verpachten, für in. Mann sichere Existenz. 3.1

Offerten unter Nr. 942217 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Achtung! Wirte!

Spiegels Balken-Musik-Automat, gut erhalten, kann auch für elektr. Betrieb eingerichtet werden. ist für 1300 Mk. zu verkaufen. Ankaufpreis 1800 Mk. Zu erfr. bei

Friedrich W. Süß, Fahrradhandlg., Graben (Baden). 942421

2 Ladenschäfte

mit Schubladen zu verkaufen. Preis 1000 Mk. Zu erfr. bei

Damenjacks, Größe 48, ist preiswert zu verkaufen. Zu erfr. unter 942422 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Waschmaschine,

System Dörhöld, Coburg (also nur Holz u. Dorf), sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 942340.2.1

Dorfstraße 20, 4. St. links.

Französisch und Englisch.

Honorar 1 Mk. pro Stunde. 2.2

Näheres Friedenstr. 11, 4. St.

Konrad Schwarz

50 Waldstr. 50

Telephon 352

Beleuchtungskörper für Gas- und elektr. Licht in reichster Auswahl.

Reibstarkton.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Freitag den 4. November 1910.

14. Abonnements-Vorstellung der Wt. O (arabe Abonnementsforten).

Lady Windermeres Fächer.

Das Drama eines guten Weibes in 4 Akten von Oscar Wilde.

Ins Deutsche übertragen v. Sidore Leo Bavia u. Hermann Freiherrn von Leidenberg.

In Szene gesetzt von Fritz Herz.

Personen: Lord Windermere, K. Köpflin; Lady Windermere, seine Frau, Elise Koorman; Die Herzogin von Berwick, Margarete Bir;

Lady Anatha Carlisle, ihre Tochter, Ulrike Müller; Lady Kyndale, Edith DeLamun;

Lady Redoual, Christ. Frieblein; Lady Cluffield, Marie Genzer;

Mrs. Comber-Comber, F. Meyer; Mrs. Erhane, R. Frauendotter;

Lord Augustus, Lorton; Bruder der Herzogin, von Berwick, Karl Dapper;

Lord Darlington, Hugo Söder; Mr. Dumbly, Felix Baumbach;

Mrs. Cecil Graham, Felix Krones; Mr. Gopper, Walter Korth;

Bei Lord Windermere: Rosalie, Kindermäden; Wilhelmine Schneider; Parler, Kammerdiener; Hermann Benedict.

Zeit: Die Gegenwart. Die Handlung findet binnen 24 Stunden statt, indem sie an einem Dienstag, nachmittags um 5 Uhr, anfängt und am nächsten Tag um 1 Uhr 30 Min. endigt.

Anfang 1/2 Uhr, Ende geg. 10 Uhr. Abendkasse von 7 Uhr an. Mittel-Preise.

BERLITZ SCHOOL

SPRACHEN ÜBERSETZUNGEN

132 KAISERSTRASSE 132 TEL. 1666. 4916

Karlsruher Männerturnverein.

Gut Heil!

Samstag den 5. November: im Vereinslokal **Moninger Monatskneipe.**

Vortrag: Eine Reise nach Konstantinopel. Verabschiedung des bisherigen Turnführers.

Beginn abends 9 Uhr.

Unsere Mitglieder werden hierzu eingeladen mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen. 16965

Der Turnrat.

Badischer Train-Verein Karlsruhe.

Samstag den 5. November 1910, abends halb 9 Uhr:

Vereins-Abend im Vereinslokal, Restaurant „Zum weißen Berg“ (hintere Nebenzimmer), Ecke Wald u. Erbprinzenstraße, wozu die Mitglieder des Vereins, sowie alle ehemaligen und aktiven Kameraden zum zahlreichen Besuche freundlich einladet.

Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.

Samstag den 5. November, abends 8 1/2 Uhr:

Zusammenkunft bei Kamerad Klein 3. Elefanten

Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.

Samstag den 5. November, abends 8 1/2 Uhr:

Zusammenkunft bei Kamerad Klein 3. Elefanten

Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.

Samstag den 5. November d. J., abends 8 1/2 Uhr:

Monats-Versammlung im Vereinslokal. 15942

Sonntag den 6. November d. J.: **Familien-Spaziergang nach Daxlanden** zur Krone (Kamerad Schwall). Zusammenkunft um 1/3 Uhr am Mühlburgertor.

Bei ungünstigem Wetter findet der Ausflug nicht statt.

Um zahlreiche Beteiligung bittet **Der Verwaltungsrat.**

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Kreisverein Karlsruhe.

Jeden Freitag, abends 9 Uhr:

Bersammlung der Mitglieder im Restaurant Landsknecht (Vereinszimmer 1 Tr.).

Jilichs Zither-Verein.

Heute Freitag 1/2, 9 Uhr:

PROBE (Vereins-Abend). Lokal: „Goldener Adler“.

I. Bad. Kynologischer Verein, e. V.

Unter dem Protektorat Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Württemberg.

Heute abend halb 9 Uhr:

Vereins-Abend im Palmengarten. Um zahlreich. Beteiligung wird gebeten. Freunde unserer Sache sind willkommen.

Der Vorstand.

Miet-Pianos

13100 empfiehlt 20.13

Ludwig Schweisgut,

Hofl., Erbprinzenstr. 4.

Karlsruher Fußball-Verein (e. V.)

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.

Sportplatz u. Klubhaus verlängerte Moltkestraße

Telephon Nr. 2315.

Freitag den 4. November 1910, 1/2, 9 Uhr:

Monatsversammlung im Klubhaus.

Sonntag den 6. November 1910, 3 Uhr, auf unserem Platz:

Spitzspiel zwischen Union I. / K.F.-V.I.

den führenden Mannschaften des Südturms;

1/2, 2 Uhr:

S. F. B. III. gegen Viktoria Durlach.

Nach dem Spiele u. abds. 9 Uhr: **Zusammenkunft** im Klubhaus.

R.F.L. „Frankonia“ (e. V.)

Eigener Sportplatz a. d. Hintheimerstraße. 15195

Heute abend fällt die Spielerversammlung aus. 15949

Samstag den 5. Novbr. 1910, abends 9 Uhr, im Klubhaus:

Herrenkommers.

Sonntag den 6. Novbr. 1910, vorm. 11 Uhr, im Klubhaus:

Musik. Frühjochoppen, nachmittags 4 Uhr: nach Durlach (Festhalle)

Familien-Ausflug unter akt. Mitwirkung des Gesangsvereins „Badenia“, sowie theatralische und musikal. Aufführungen, Tanz etc.

Zu obigen Veranstaltungen, die zur Feier unseres 15-jährigen Bestehens stattfinden, gestalten wir uns, unsere Mitglieder und deren Angehörige auch an dieser Stelle herzlich einzuladen mit dem Bemerken, daß das Einleitungsrecht beim Familien-Ausflug absteht ist.

Karlsruher F.C. Alemannia.

Sportplatz bei Schloß Ruppurr Haltehalle der Altbahn.

Heute Freitag: Vereinsabend.

Sonntag den 6. Nov. 1910, 1/2, 2 Uhr: **Wetsspiele** auf unserem Platz:

1/2, 2 Uhr: III. Mannschaft gegen Weierheim III.

3 Uhr: II. Mannschaft gegen Weierheim II.

In Weierheim: 3 Uhr: I. Mannschaft gegen Weierheim I. vorher IV. Mannschaft gegen Weierheim IV.

Dienstag: Spielerversammlung.

Karlsruher F.C. Alemannia.

Sportplatz bei Schloß Ruppurr Haltehalle der Altbahn.

Heute Freitag: Vereinsabend.

Sonntag den 6. Nov. 1910, 1/2, 2 Uhr: **Wetsspiele** auf unserem Platz:

1/2, 2 Uhr: III. Mannschaft gegen Weierheim III.

3 Uhr: II. Mannschaft gegen Weierheim II.

In Weierheim: 3 Uhr: I. Mannschaft gegen Weierheim I. vorher IV. Mannschaft gegen Weierheim IV.

Dienstag: Spielerversammlung.

Karlsruher F.C. Alemannia.

Sportplatz bei Schloß Ruppurr Haltehalle der Altbahn.

Heute Freitag: Vereinsabend.

Sonntag den 6. Nov. 1910, 1/2, 2 Uhr: **Wetsspiele** auf unserem Platz:

1/2, 2 Uhr: III. Mannschaft gegen Weierheim III.

3 Uhr: II. Mannschaft gegen Weierheim II.

In Weierheim: 3 Uhr: I. Mannschaft gegen Weierheim I. vorher IV. Mannschaft gegen Weierheim IV.

Dienstag: Spielerversammlung.

Karlsruher F.C. Alemannia.

Sportplatz bei Schloß Ruppurr Haltehalle der Altbahn.

Heute Freitag: Vereinsabend.

Sonntag den 6. Nov. 1910, 1/2, 2 Uhr: **Wetsspiele** auf unserem Platz:

1/2, 2 Uhr: III. Mannschaft gegen Weierheim III.

3 Uhr: II. Mannschaft gegen Weierheim II.

In Weierheim: 3 Uhr: I. Mannschaft gegen Weierheim I. vorher IV. Mannschaft gegen Weierheim IV.

Dienstag: Spielerversammlung.

Karlsruher F.C. Alemannia.

Sportplatz bei Schloß Ruppurr Haltehalle der Altbahn.

Heute Freitag: Vereinsabend.

Sonntag den 6. Nov. 1910, 1/2, 2 Uhr: **Wetsspiele** auf unserem Platz:

1/2, 2 Uhr: III. Mannschaft gegen Weierheim III.

3 Uhr: II. Mannschaft gegen Weierheim II.

In Weierheim: 3 Uhr: I. Mannschaft gegen Weierheim I. vorher IV. Mannschaft gegen Weierheim IV.

Dienstag: Spielerversammlung.

Karlsruher F.C. Alemannia.

Sportplatz bei Schloß Ruppurr Haltehalle der Altbahn.

Heute Freitag: Vereinsabend.

Sonntag den 6. Nov. 1910, 1/2, 2 Uhr: **Wetsspiele** auf unserem Platz:

1/2, 2 Uhr: III. Mannschaft gegen Weierheim III.

3 Uhr: II. Mannschaft gegen Weierheim II.

In Weierheim: 3 Uhr: I. Mannschaft gegen Weierheim I. vorher IV. Mannschaft gegen Weierheim IV.

Dienstag: Spielerversammlung.

Karlsruher Fußball-Verein (e. V.)

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.

Sportplatz u. Klubhaus verlängerte Moltkestraße

Telephon Nr. 2315.

Freitag den 4. November 1910, 1/2, 9 Uhr:

Monatsversammlung im Klubhaus.

Sonntag den 6. November 1910, 3 Uhr, auf unserem Platz:

Spitzspiel zwischen Union I. / K.F.-V.I.

den führenden Mannschaften des Südturms;

1/2, 2 Uhr:

S. F. B. III. gegen Viktoria Durlach.

Nach dem Spiele u. abds. 9 Uhr: **Zusammenkunft** im Klubhaus.

Fußballclub

1908/09.

Sportplatz links der Rheinalbahn entlang. Telephon 1338.

Freitag: Löwenraben.

Monatsversammlung fällt aus.

Sonntag den 6. November:

1. Mannschaft in Forzheim.

Auf un. Platz: Verbandsspiele

2. u. 3. Mannschaft gegen F.-C. Forzheim II. u. III.

Beginn 8 bzw. 1^o nachm.

4. und 5. Mannschaft gegen S. F. B. I. und II in Knieleiten.

Beginn 3 bzw. 1 Uhr.

Samstag, 12. Novbr.: **Außerordentl. Generalversammlung.**

Karlsruher F.C. Alemannia.

Sportplatz bei Schloß Ruppurr Haltehalle der Altbahn.

Heute Freitag: Vereinsabend.

Sonntag den 6. Nov. 1910, 1/2, 2 Uhr: **Wetsspiele** auf unserem Platz:

1/2, 2 Uhr: III. Mannschaft gegen Weierheim III.

3 Uhr: II. Mannschaft gegen Weierheim II.

In Weierheim: 3 Uhr: I. Mannschaft gegen Weierheim I. vorher IV. Mannschaft gegen Weierheim IV.

Dienstag: Spielerversammlung.

Karlsruher F.C. Alemannia.

Sportplatz bei Schloß Ruppurr Haltehalle der Altbahn.

Heute Freitag: Vereinsabend.

Sonntag den 6. Nov. 1910, 1/2, 2 Uhr: **Wetsspiele** auf unserem Platz:

1/2, 2 Uhr: III. Mannschaft gegen Weierheim III.

3 Uhr: II. Mannschaft gegen Weierheim II.

In Weierheim: 3 Uhr: I. Mannschaft gegen Weierheim I. vorher IV. Mannschaft gegen Weierheim IV.

Dienstag: Spielerversammlung.

Karlsruher F.C. Alemannia.

Sportplatz bei Schloß Ruppurr Haltehalle der Altbahn.

Heute Freitag: Vereinsabend.

Sonntag den 6. Nov. 1910, 1/2, 2 Uhr: **Wetsspiele** auf unserem Platz:

1/2, 2 Uhr: III. Mannschaft gegen Weierheim III.

3 Uhr: II. Mannschaft gegen Weierheim II.

In Weierheim: 3 Uhr: I. Mannschaft gegen Weierheim I. vorher IV. Mannschaft gegen Weierheim IV.

Dienstag: Spielerversammlung.

Karlsruher F.C. Alemannia.

Sportplatz bei Schloß Ruppurr Haltehalle der Altbahn.

Heute Freitag: Vereinsabend.

Sonntag den 6. Nov. 1910, 1/2, 2 Uhr: **Wetsspiele** auf unserem Platz:

1/2, 2 Uhr: III. Mannschaft gegen Weierheim III.

3 Uhr: II. Mannschaft gegen Weierheim II.

In Weierheim: 3 Uhr: I. Mannschaft gegen Weierheim I. vorher IV. Mannschaft gegen Weierheim IV.

Dienstag: Spielerversammlung.

Karlsruher F.C. Alemannia.

Sportplatz bei Schloß Ruppurr Haltehalle der Altbahn.

Heute Freitag: Vereinsabend.

Sonntag den 6. Nov. 1910, 1/2, 2 Uhr: **Wetsspiele** auf unserem Platz:

1/2, 2 Uhr: III. Mannschaft gegen Weierheim III.

3 Uhr: II. Mannschaft gegen Weierheim II.

In Weierheim: 3 Uhr: I. Mannschaft gegen Weierheim I. vorher IV. Mannschaft gegen Weierheim IV.

Dienstag: Spielerversammlung.

Karlsruher F.C. Alemannia.

Sportplatz bei Schloß Ruppurr Haltehalle der Altbahn.

Heute Freitag: Vereinsabend.

Sonntag den 6. Nov. 1910, 1/2, 2 Uhr: **Wetsspiele** auf unserem Platz:

1/2, 2 Uhr: III. Mannschaft gegen Weierheim III.

3 Uhr: II. Mannschaft gegen Weierheim II.

In Weierheim: 3 Uhr: I. Mannschaft gegen Weierheim I. vorher IV. Mannschaft gegen Weierheim IV.

Dienstag: Spielerversammlung.

Karlsruher F.C. Alemannia.

Sportplatz bei Schloß Ruppurr Haltehalle der Altbahn.

Heute Freitag: Vereinsabend.

Sonntag den 6. Nov. 1910, 1/2, 2 Uhr: **Wetsspiele** auf unserem Platz:

1/2, 2 Uhr: III. Mannschaft gegen Weierheim III.

3 Uhr: II. Mannschaft gegen Weierheim II.

In Weierheim: 3 Uhr: I. Mannschaft gegen Weierheim I. vorher IV. Mannschaft gegen Weierheim IV.

Dienstag: Spielerversammlung.

Karlsruher F.C. Alemannia.

Sportplatz bei Schloß Ruppurr Haltehalle der Altbahn.

Heute Freitag: Vereinsabend.

Sonntag den 6. Nov. 1910, 1/2, 2 Uhr: **Wetsspiele** auf unserem Platz:

1/2, 2 Uhr: III. Mannschaft gegen Weierheim III.

3 Uhr: II. Mannschaft gegen Weierheim II.

In Weierheim: 3 Uhr: I. Mannschaft gegen Weierheim I. vorher IV. Mannschaft gegen Weierheim IV.

Dienstag: Spielerversammlung.

Karlsruher F.C. Alemannia.

Sportplatz bei Schloß Ruppurr Haltehalle der Altbahn.

Heute Freitag: Vereinsabend.

Sonntag den 6. Nov. 1910, 1/2, 2 Uhr: **Wetsspiele** auf unserem Platz:

1/2, 2 Uhr: III. Mannschaft gegen Weierheim III.

3 Uhr: II. Mannschaft gegen Weierheim II.

In Weierheim: 3 Uhr: I. Mannschaft gegen Weierheim I. vorher IV. Mannschaft gegen Weierheim IV.

Dienstag: Spielerversammlung.

Karlsruher F.C. Alemannia.

Sportplatz bei Schloß Ruppurr Haltehalle der Altbahn.

Heute Freitag: Vereinsabend.

Sonntag den 6. Nov. 1910, 1/2, 2 Uhr: **Wetsspiele** auf unserem Platz:

1/2, 2 Uhr: III. Mannschaft gegen Weierheim III.

3 Uhr: II. Mannschaft gegen Weierheim II.

In Weierheim: 3 Uhr: I. Mannschaft gegen Weierheim I. vorher IV. Mannschaft gegen Weierheim IV.

Dienstag: Spielerversammlung.

Karlsruher F.C. Alemannia.

Sportplatz bei Schloß Ruppurr Haltehalle der Altbahn.

Heute Freitag: Vereinsabend.

Sonntag den 6. Nov. 1910, 1/2, 2 Uhr: **Wetsspiele** auf unserem Platz:

1/2, 2 Uhr: III. Mannschaft gegen Weierheim III.

3 Uhr: II. Mannschaft gegen Weierheim II.

In Weierheim: 3 Uhr: I. Mannschaft gegen Weierheim I. vorher IV. Mannschaft gegen Weierheim IV.

Dienstag: Spielerversammlung.

Karlsruher F.C. Alemannia.

Sportplatz bei Schloß Ruppurr Haltehalle der Altbahn.

Heute Freitag: Vereinsabend.

Sonntag den 6. Nov. 1910, 1/2, 2 Uhr: **Wetsspiele** auf unserem Platz:

1/2, 2 Uhr: III. Mannschaft gegen Weierheim III.

3 Uhr: II. Mannschaft gegen Weierheim II.

In Weierheim: 3 Uhr: I. Mannschaft gegen Weierheim I. vorher IV. Mannschaft gegen Weierheim IV.

Dienstag: Spielerversammlung.

Grund- u. Hausbesitzer-Verein Karlsruhe, e. V.

Am Freitag den 4. November 1910, abends halb 9 Uhr, findet im Saale 3 der Brauerei Schrempf, Waldstraße 16, eine **öffentliche Versammlung** statt mit folgender Tagesordnung:

1) Das Gebäude-Versicherungsgesetz.

2) Verschiedenes.

Angeichts der Wichtigkeit der Tagesordnung werden alle Haus- und Grundbesitzer dringend eingeladen.

15772.2.2

Der Vorstand.

Sologesangs-Schule

Stimmbildung auf physiologischer Grundlage. Individuelle Behandlung. Eder, voller Ton. Partien- und Liederstudium. Gesundheitschulung.

A. Herbold, Gesangspädagoge, Hirschstr. 32 II.

Sprechstunden 11-1 Uhr. 15594.6.2

J. Jilich, Musiklehrer, Lammstr. 5

Zither, Laute- (Gitarre-), Violine, Mandoline.

Unterricht nach bekannt vorzüglicher Methode. 15939.6.1

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.

ein Postfäßchen 1694*

Echtes Schwarzwälder Kirchwasser

(2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.)

Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt.

Rent. Landhaus, Bodensee.

herrl. Ausf., staubfr., 9 Zimmer, Zubeh., schatt. Gart., Obst-, Gem.-Gart., ex. rent. Wiens., Hübn., Wald, Samwech. billig z. best. Off. unt. S. V. 4935 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 10088a.2.2

Pfälzerwald-Verein e.V. Ortsgruppe Karlsruhe.

Sonntag den 6. November 1910, Abfahrt 6^o Hauptbhf., 6^o Mühlb. T.

11. Jahreswanderung.

Reutbad - Weinbiet - Pfälzerwaldhaus - Deidesheim. Gaste willkommen.

Fußballklub Mühlburg

Verein für Rasensport

Eigener Sportplatz an der Honselstraße

Freitag abend: A. S. Sitzung im Sporthaus.

Samstag abend punkt 9 Uhr: **Außerordentliche Mitglieder-Versammlung** im Sporthaus.

Sonntag auf unserem Platz: III. geg. Germania Karlsruhe III, nachm. 3 Uhr, I. u. II. Mannschaft in Forzheim geg. Ballspiel-Klub Forzheim I u. II. 15950

Beierheimer Fußball-Verein e. V.

Gegr. 1898.

Verein für Bewegungsspiele

Eigener Sportplatz am Weierwald.

Sonntag den 6. Novbr. 1910: **Spitzspiel auf dem Sportplatz Alemannia Karlsruhe I B. F. V. I.**

Beginn 3 Uhr.

II u. III. Mannschaft gegen Alemannia II u. III.

Auf dem Alemanniaplatz. Beginn 1/2 u. 3 Uhr.

Beierheimer Fußball-Verein e. V.

Gegr. 1898.

Verein für Bewegungsspiele

Eigener Sportplatz am Weierwald.

Sonntag den 6. Novbr. 1910: **Spitzspiel auf dem Sportplatz Alemannia Karlsruhe I B. F. V. I.**

Beginn 3 Uhr.

II u. III. Mannschaft gegen Alemannia II u. III.

Auf dem Alemanniaplatz. Beginn 1/2 u. 3 Uhr.

Beierheimer Fußball-Verein e. V.

Gegr. 1898.

Verein für Bewegungsspiele

Eigener Sportplatz am Weierwald.

Sonntag den 6. Novbr. 1910: **Spitzspiel auf dem Sportplatz Alemannia Karlsruhe I B. F. V. I.**

Beginn 3 Uhr.

II u. III. Mannschaft gegen Alemannia II u. III.

Auf dem Alemanniaplatz. Beginn 1/2 u. 3 Uhr.

Beierheimer Fußball-Verein e. V.

Gegr. 1898.

Verein für Bewegungsspiele

Eigener Sportplatz am Weierwald.

Sonntag den 6. Novbr. 1910: **Spitzspiel auf dem Sportplatz Alemannia Karlsruhe I B. F. V. I.**

Beginn 3 Uhr.

II u. III. Mannschaft gegen Alemannia II u. III.

Auf dem Alemanniaplatz. Beginn 1/2 u. 3 Uhr.

Beierheimer Fußball-Verein e. V.

Gegr. 1898.

Verein für Bewegungsspiele

Eigener Sportplatz am Weierwald.

Sonntag den 6. Novbr. 1910: **Spitzspiel auf dem Sportplatz Alemannia Karlsruhe I B. F. V. I.**

Beginn 3 Uhr.

II u. III. Mannschaft gegen Alemannia II u. III.

Auf dem Alemanniaplatz. Beginn 1/2 u. 3 Uhr.

Beierheimer Fußball-Verein e. V.

Gegr. 1898.

Verein für Bewegungsspiele

Eigener Sportplatz am Weierwald.

Sonntag den 6. Novbr. 1910: **Spitzspiel auf dem Sportplatz Alemannia Karlsruhe I B. F. V. I.**

Beginn 3 Uhr.

II u. III. Mannschaft gegen Alemannia II u. III.

Auf dem Alemanniaplatz. Beginn 1/2 u. 3 Uhr.

Beierheimer Fußball-Verein e. V.

Gegr. 1898.

Verein für Bewegungsspiele

Eigener Sportplatz am Weierwald.

Sonntag den 6. Novbr. 1910: **Spitzspiel auf dem Sportplatz Alemannia Karlsruhe I B. F. V. I.**

Beginn 3 Uhr.

II u. III. Mannschaft gegen Alemannia II u. III.

Auf dem Alemanniaplatz. Beginn 1/2 u. 3 Uhr.

Kleinleinbach. Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Kleinleinbach läßt Montag den 14. November, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Rathaus hier, die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung mit einem Flächeninhalt von ca. 800 ha auf weitere 6 Jahre öffentlich verpachten.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche einen Jagdpass besitzen oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet. 10288a.2.1

Kleinleinbach, den 1. Nov. 1910

Der Gemeindevorstand.

Mag. Bürgermeister.

Kleinleinbach. Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Kleinleinbach läßt Montag den 14. November, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Rathaus hier, die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung mit einem Flächeninhalt von ca. 800 ha auf weitere 6 Jahre öffentlich verpachten.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche einen Jagdpass besitzen oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet. 10288a.2.1

Kleinleinbach, den 1. Nov. 1910

Der Gemeindevorstand.

Mag. Bürgermeister.

Kleinleinbach. Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Kleinleinbach läßt Montag den 14. November, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Rathaus hier, die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung mit einem Flächeninhalt von ca. 800 ha auf weitere 6 Jahre öffentlich verpachten.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche einen Jagdpass besitzen oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet. 10288a.2.1

Kleinleinbach, den 1. Nov. 1910

Der Gemeindevorstand.

Mag. Bürgermeister.

Kleinleinbach. Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Kleinleinbach läßt Montag den 14. November, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Rathaus hier, die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung mit einem Flächeninhalt von ca. 800 ha auf weitere 6 Jahre öffentlich verpachten.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche einen Jagdpass besitzen oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet. 10288a.2.1

Kleinleinbach, den 1. Nov. 1910

Der Gemeindevorstand.

Mag. Bürgermeister.

Kleinleinbach. Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Kleinleinbach läßt Montag den 14. November, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Rathaus hier, die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung mit einem Flächeninhalt von ca. 800 ha auf weitere 6 Jahre öffentlich verpachten.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche einen Jagdpass besitzen oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet. 10288a.2.1

Kleinleinbach, den 1. Nov. 1910

Der Gemeindevorstand.

Mag. Bürgermeister.

Kleinleinbach. Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Kleinleinbach läßt Montag den 14. November, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Rathaus hier, die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung mit einem Flächeninhalt von ca. 800 ha auf weitere 6 Jahre öffentlich verpachten.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche einen Jagdpass besitzen oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet. 10288a.2.1

Kleinleinbach, den 1. Nov. 1910

Der Gemeindevorstand.

Mag. Bürgermeister.

Kleinleinbach. Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Kleinleinbach läßt Montag den 14. November, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Rathaus hier, die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung mit einem Flächeninhalt von ca. 800 ha auf weitere 6 Jahre öffentlich verpachten.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche einen Jagdpass besitzen oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet. 10288a.2.1

Kleinleinbach, den 1. Nov. 1910

Der Gemeindevorstand.

Mag. Bürgermeister.

Kleinleinbach. Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Kleinleinbach läßt Montag den 14. November, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Rathaus hier, die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung mit einem Flächeninhalt von ca. 800 ha auf weitere 6 Jahre öffentlich verpachten.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche einen Jagdpass besitzen oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet. 10288a.2.1

Kleinleinbach, den 1. Nov. 1910

Der Gemeindevorstand.

Mag. Bürgermeister.

Kleinleinbach. Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Kleinleinbach läßt Montag den 14. November, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Rathaus hier, die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung mit einem Flächeninhalt von ca. 800 ha auf weitere 6 Jahre öffentlich verpachten.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche einen Jagdpass besitzen oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet. 10288a.2.1

Kleinleinbach, den 1. Nov. 1910

Der Gemeindevorstand.

Mag. Bürgermeister.

Kleinleinbach. Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Kleinleinbach läßt Montag den 14. November, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Rathaus hier, die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung mit einem Flächeninhalt von ca. 800 ha auf weitere 6 Jahre öffentlich verpachten.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche einen Jagdpass besitzen oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet. 10288a.2.1

Kleinleinbach, den 1. Nov. 1910

Der Gemeindevorstand.

Mag. Bürgermeister.

Kleinleinbach. Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Kleinleinbach läßt Montag den 14. November, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Rathaus hier, die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung mit einem Flächeninhalt von ca. 800 ha auf weitere 6 Jahre öffentlich verpachten.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche einen Jagdpass besitzen oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet. 10288a.2.1

Kleinleinbach, den 1. Nov. 1910

Der Gemeindevorstand.

Mag. Bürgermeister.

Kleinleinbach. Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Kleinleinbach läßt Montag den 14. November, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Rathaus hier, die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung mit einem Flächeninhalt von ca. 800 ha auf weitere 6 Jahre öffentlich verpachten.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche einen Jagdpass besitzen oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet. 10288a.2.1

Kleinleinbach, den 1. Nov. 1910

Der Gemeindevorstand.

Mag. Bürgermeister.

Kleinleinbach. Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Kleinleinbach läßt Montag den 14. November, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Rathaus hier, die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung mit einem Flächeninhalt von ca. 800 ha auf weitere 6 Jahre öffentlich verpachten.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche einen Jagdpass besitzen oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet. 10288a.2.1

Kleinleinbach, den 1. Nov. 1910

Der Gemeindevorstand.

Mag. Bürgermeister.

Kleinleinbach. Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Kleinleinbach läßt Montag den 14. November, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Rathaus hier, die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung mit einem Flächeninhalt von ca. 800 ha auf weitere 6 Jahre öffentlich verpachten.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche einen Jagdpass besitzen oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet. 10288a.2.1

Kleinleinbach, den 1. Nov. 1910

Der Gemeindevorstand.

Mag. Bürgermeister.

Joh. Hertenstein

Inh. F. Kuch

Kleider- und Anzugstoffe, Manufaktur-Waren, Aussteuer-Artikel, Wäsche, Herren- u. Knaben-Konfektion

Ecke Erbprinzen- und Herrenstrasse 25

empfiehlt:

Herren-Anzüge, vorzügl. Qualität. $\text{M} 16, 18, 20, 22, 25, 28, 30, 34, 36, 40$

Herbst- und Winter-Überzieher, Ulster $\text{M} 15, 18.50, 20, 22, 25, 28.50, 30, 33, 36, 40$

Bozener Wettermäntel $\text{M} 23.50$

erstes Fabrikat

Echte Mün

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers u. Onkels

Herrn Ferdinand Wolf

sagen wir hiermit unseren innigsten Dank. Ganz besonders danken wir den Herren Borgeleitz und Kollegen, sowie dem Artillerieband „St. Barbara“, dem Verein bad. Lokomotivführer für die reichen Kranzsenden sowie für die Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Die trauernden Hinterbliebenen:

- Frau Marie Wolf. Luise Fischmann, geb. Wolf. Silda Wolf. Josef Fischmann.

Für Damen! Mädchen Seife.

Wir suchen für den Verkauf unserer bestbewährten Fabrikate

an Private

tüchtige Verkäuferinnen gegen hohe Provision. Angebote mit Bild sind zu richten unter W. S. 100 an die Expedition der „Gummersbacher Zeitung“, Gummersbach (Rhd.).

Lehrmädchen

für mein Sep.-Damenfriseuralon gesucht. Anna Giese, Pforzheim, Seebadplatz 3, I. B41969

Elektromonteur

für sofort gesucht. 10238a.3.3 Paul Bauer, Elektroschlosser, Hornberg, Baden.

Ein zuverlässiger

Raminseger-Gehilfe

kann sofort oder in 8 Tagen eintreten. Wochenlohn 12 RM. Offerten sind unter Nr. 10288a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.2

Jüngerer kräftiger Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei Gehilfen Schürmann Nachf. Weberlager, Gartenstr. 9. Pforzheim

Schuhmacher-Lehrling

Jünger Mann, der Lust hat, das Schuhmacherhandwerk zu erlernen, kann sofort eintreten. B42366 Schuhmachermeister Schmals, Scheffelstr. 62.

J. Stelle finden: Kinderädchen

welches auch Hausarb. mit verfährt. Privatmädchen, Küchenmädchen, tüchtig Serviermädchen, tüchtig Hausbürche u. Zeugnisse. B42366 Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.

Z. Stellen finden:

Lehrmädchen, d. tüchtig, gut lohnend, können und gerne Hausarbeit mit übernehmen, sowie Mädchen für alles, durch Büro Keller, Erbringerstr. 23, 2. St. B42488

Beiköchin

in der feineren Küche bewandert, p. Bad. Eintritt gesucht. Jahreslohn 600 Mark hier, neben freier Station. Regelmäßige jährliche Zulagen, Aussicht auf etatmäßige Anstellung. Gesuche mit Darstellung der persönlichen Verhältnisse und Zeugnisse sind alsbald an die Anstaltsdirektion einzureichen. 2.2 Pforzheim, 26. Oktober 1916.

St. Heil- und Pflege-Anstalt.

Mädchen gesucht,

tüchtiges, ordentliches, das gut bürgerlich kochen u. alle Hausarbeiten betriebl. kann in Privathaus (4 Personen), Nähe Freiburg i. B. hoher Lohn u. gute Behandlung. Zuverlässige Mädchen, d. schon i. gutem Hause gedient, wollen ihre Zeugnisse mit Bild, Angaben der Kenntnisse und Lohnforderung einreichen unter Nr. 10295a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Mädchen gesucht

für alles in kinderlose Familie, welches bürgerlich kochen kann. Unter Lohn. Antritt 15. Nov. oder 1. Dezbr. Nur solche mit gutem Hause gedient, wollen sich melden im B42390.2.1 Zahn-Atelier Rubin, Derrenstraße 19.

Gesucht

für 15. November oder 1. Dezember zwei Mädchen; ein intelligentes für Bedienung u. etwas Hausarbeit (mit angenehmen Umgangsformen bevorzugt) u. ein sauberes Mädchen, das selbständig bügeln kann. Frau Kottler, „Gambirushalle“, 10291a Gaggenau. 2.2

Waise, sucht Stelle

als Gehilfin bei einer Schneiderin mit Kost und Wohnung. Offerten Ebelshamerstraße 6, part. erbeten. B42412

Zuverlässiges Fräulein

sucht bei bei best. Anpr. Stelle als 2.2

Kostümbügerin,

perfekt, auch in Stiefwische eingeweiht, sucht per sofort oder später dauernde Beschäftigung. Offerten unter Nr. B42377 in der Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Waise, sucht Stelle

als Gehilfin bei einer Schneiderin mit Kost und Wohnung. Offerten Ebelshamerstraße 6, part. erbeten. B42412

Zuverlässiges Fräulein

sucht bei bei best. Anpr. Stelle als 2.2

Kostümbügerin,

perfekt, auch in Stiefwische eingeweiht, sucht per sofort oder später dauernde Beschäftigung. Offerten unter Nr. B42377 in der Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Waise, sucht Stelle

als Gehilfin bei einer Schneiderin mit Kost und Wohnung. Offerten Ebelshamerstraße 6, part. erbeten. B42412

Zuverlässiges Fräulein

sucht bei bei best. Anpr. Stelle als 2.2

Kostümbügerin,

perfekt, auch in Stiefwische eingeweiht, sucht per sofort oder später dauernde Beschäftigung. Offerten unter Nr. B42377 in der Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Waise, sucht Stelle

als Gehilfin bei einer Schneiderin mit Kost und Wohnung. Offerten Ebelshamerstraße 6, part. erbeten. B42412

Zuverlässiges Fräulein

sucht bei bei best. Anpr. Stelle als 2.2

Kostümbügerin,

perfekt, auch in Stiefwische eingeweiht, sucht per sofort oder später dauernde Beschäftigung. Offerten unter Nr. B42377 in der Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Waise, sucht Stelle

als Gehilfin bei einer Schneiderin mit Kost und Wohnung. Offerten Ebelshamerstraße 6, part. erbeten. B42412

Zuverlässiges Fräulein

sucht bei bei best. Anpr. Stelle als 2.2

Kostümbügerin,

perfekt, auch in Stiefwische eingeweiht, sucht per sofort oder später dauernde Beschäftigung. Offerten unter Nr. B42377 in der Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Auf 15. November ebl. früher wird ein ordentliches, fleißiges Mädchen für alle Hausarbeiten gesucht. B42420 Derrenstraße 17, 2. Stod.

Jung. Mädchen mit gut. Zeugnissen in kleine Familie per 15. November gesucht. B42334 Rab. Ritterstraße 2, II.

Zum sofortigen Eintritt wird ein Mädchen gesucht, das gut nähen u. bügeln kann und die häuslichen Arbeiten versteht. Näheres B42431 Waldrade 6, 2. Stod.

Tüchtiges, braves Mädchen, das etwas kochen kann, zum 15. Novbr. gesucht. B42439 Hübschstraße 15, II. links.

Junges Mädchen, 16-18 J., welches zu Hause schlafen kann, findet tagsüber in II. Haushalt Beschäftigung. Markgrafenstr. 31, 2. St., bei Frau Klina. B42363.2.2

Näherin für Wk. I. - im Lag. gesucht. Gest. Anerbieten unter B41887 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellen-Gesuche.

Kontorchef

mit Kenntnis der Eisen-, Bau- u. Holz-

Branche, juristisch geschult und betriebsmäßig erfahren, 3. St. in größerem Schwarzw. Sägewerk, hilfsfähig und in all. vornehm. Kontorarb. vollständig bewandert, sucht per 1. Januar 1917 od. früher anderw. Stellung. Suchender ist ledig und militärfrei u. verfügt üb. prakt. Kenntnisse. Offert. unter Nr. 10166a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kaufmann,

26 Jahre alt, auf 4 Jahre i. einem groß. Stallwert in Dampfsteigeleiald. Buch u. Kassier tätig, mit all. Buchführungssystemen vertraut, hilfsfähig und in all. vornehm. Kontorarb. vollständig bewandert, sucht per 1. Januar 1917 od. früher anderw. Stellung. Suchender ist ledig und militärfrei u. verfügt üb. prakt. Kenntnisse. Offert. unter Nr. 10166a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Messe!

Jünger Mann empfiehlt sich als Verkäufer während der Messe. Zu erfragen B42073.3.3. Schützenstr. 8a, IV.

Jünger Mann

welcher die Handelskassule absolvierte und gute Schulzeugnisse besitzt, sucht beim. Vertriebsstelle, auf sofort. Antr. an Ad. Burk. Gröningen, Lammstr. 5. 10812a.2.1

Jung. Koch (Wid.), 18 J., sucht

Stellung auf 15. Nov. oder 1. Dezember neben Chef. Offerten unter Nr. B42407 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Schuhmacher

sucht Arbeit außer dem Hause. für sofort. B42388 Carl Ebelmaier, Scheffelstr. 62.

Ein geschäftstüchtiger, braver, fleiß. Junge sucht nachmittags von 3 Uhr ab Stelle als Verkäufer. Zu erfragen Morgenstraße 18, 2. Stod. rechts. B42389

Fräulein, im Maschinenshreiben

und Stenographie kundig, sowie mit Registretrieile vertraut, sucht Volontärstelle. Offerten unter Nr. B4.3.0 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Kostümbügerin,

perfekt, auch in Stiefwische eingeweiht, sucht per sofort oder später dauernde Beschäftigung. Offerten unter Nr. B42377 in der Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Waise, sucht Stelle

als Gehilfin bei einer Schneiderin mit Kost und Wohnung. Offerten Ebelshamerstraße 6, part. erbeten. B42412

Zuverlässiges Fräulein

sucht bei bei best. Anpr. Stelle als 2.2

Kostümbügerin,

perfekt, auch in Stiefwische eingeweiht, sucht per sofort oder später dauernde Beschäftigung. Offerten unter Nr. B42377 in der Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Waise, sucht Stelle als Gehilfin bei einer Schneiderin mit Kost und Wohnung. Offerten Ebelshamerstraße 6, part. erbeten. B42412

Zuverlässiges Fräulein

sucht bei bei best. Anpr. Stelle als 2.2

Kostümbügerin,

perfekt, auch in Stiefwische eingeweiht, sucht per sofort oder später dauernde Beschäftigung. Offerten unter Nr. B42377 in der Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Waise, sucht Stelle

als Gehilfin bei einer Schneiderin mit Kost und Wohnung. Offerten Ebelshamerstraße 6, part. erbeten. B42412

Zuverlässiges Fräulein

sucht bei bei best. Anpr. Stelle als 2.2

Kostümbügerin,

perfekt, auch in Stiefwische eingeweiht, sucht per sofort oder später dauernde Beschäftigung. Offerten unter Nr. B42377 in der Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Waise, sucht Stelle

als Gehilfin bei einer Schneiderin mit Kost und Wohnung. Offerten Ebelshamerstraße 6, part. erbeten. B42412

Zuverlässiges Fräulein

sucht bei bei best. Anpr. Stelle als 2.2

Kostümbügerin,

perfekt, auch in Stiefwische eingeweiht, sucht per sofort oder später dauernde Beschäftigung. Offerten unter Nr. B42377 in der Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Waise, sucht Stelle

als Gehilfin bei einer Schneiderin mit Kost und Wohnung. Offerten Ebelshamerstraße 6, part. erbeten. B42412

Zuverlässiges Fräulein

sucht bei bei best. Anpr. Stelle als 2.2

Kostümbügerin,

perfekt, auch in Stiefwische eingeweiht, sucht per sofort oder später dauernde Beschäftigung. Offerten unter Nr. B42377 in der Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Waise, sucht Stelle

als Gehilfin bei einer Schneiderin mit Kost und Wohnung. Offerten Ebelshamerstraße 6, part. erbeten. B42412

Zuverlässiges Fräulein

sucht bei bei best. Anpr. Stelle als 2.2

Kostümbügerin,

perfekt, auch in Stiefwische eingeweiht, sucht per sofort oder später dauernde Beschäftigung. Offerten unter Nr. B42377 in der Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1



Wie diese Palme das auf der Erde wandelnde Tierreich überträgt, so übertragen die Pflanzenfette PALMIN und PALMONA (Pflanzen-Butter-Margarine) die tierischen Fette durch ihre Reinheit und Güte. Das beweist am besten der Umstand, daß Palmin und Palmona tierische Fette in der feinen und bürgerlichen Küche immer mehr verdrängen. Palmin zum Kochen, B. aten und Backen, Palmona als Brotaufstrich.

Vermietungen.

Ede Eisenbahn- u. Wagnabahnstr. sind ein Laden und 3 Zimmerwohnungen sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Stod. B42385.6.1

Welfenstraße 7 ist eine schöne Werkstätte auf so. zu vermieten. Näheres daselbst. 1. Etage. B42385.6.1

Jähringerstraße 60 ist der zweite Stod, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Ausfunft wird erteilt. B42382.5.5 Kaiserstr. 77, im Laden.

3 und 4 Zimmerwohnungen, im Südwesten, neuzeitlich, ver sofort oder später zu vermieten. Näheres Baubüro Marienstraße Nr. 63. 18701

2-3 Zimmer mit Küche sof. oder später zu verm. Rab. Kaiserstr. 227, im Zigarrenladen. B42348

Mansardenwohnung, 1 Zimmer, Alkov, Küche u. Keller, 3. Stod, an eine anständige Frau in ruhigem Hause zu vermieten. Näheres 16899.2.2

Victoriastr. 11, part., Erbringerstr. 24, 3. Stod, schöne 6 Zimmerwohnung per so. od. 1. April zu vermieten. Näheres im Büro daselbst. 14415

Subw.-Wilhelmstr. 18 schöne, helle 2 Zimmer-Wohnung, Küche u. Zub. sofort oder spät. zu verm. Rab. 2. St. r. B42403.2.1

Horchstraße 23 ist eine franz. Mansardenwohnung, 1 od. 2 Zimmer, mit Küche u. Zubeh., per 1. Dez. zu verm. Rab. 4. St. B42161

Mühlburg, Sedanstraße 3, 2 Zimmer u. Küche sofort zu verm. B42382

Für Baugewerbeschüler Waldstraße 56 ist großes, helles Zimmer, möbl. evtl. mit 2 Betten, mit od. ohne Pension, verm. B42398

Hier sind 1. Damen u. Herren finden in feiner Familie beste Pension, auch Verpflegung für ganze und halbe Tage. Zu erf. unter Nr. B42306 in der Expedition der „Badischen Presse“. 2.2

Sehr gute Pension findet junger Franzose oder Engländer oder auch junge Dame in kleinem, feinem Haushalt. Offerten unter Nr. B42147 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Möbl. Zimmer zu vermieten, mit und ohne Pension. Parkstr. 15, 2. St. B42144.3.2

Freundliches möbliertes Zimmer an anständigen Herrn oder Frau, sofort billig zu vermieten. B42322 Durlacherstr. 6, 2 Treppen, am Durlacherort, neben grüner Baum.

Für ein Geschäftsfräulein ist ein schönes Zimmer zu vermieten, 8 RM. per Monat. B42359 Luisenstraße 24, 4. St. II.

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist an 2 solide Arbeiter od. Fräulein billig zu vermieten. B42404 Gerwialstr. 40, 4. Stod, rechts.

Amalienstr. 71, Eingang Leopoldstr., 3. Stod, ist ein möbl. Zimmer für 16 RM. ohne Kasse & verm. B42304

Welfenstraße 10, 2. Stod, sind zwei hübsch möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer zusammen oder getrennt auf sofort zu vermieten. Ein gleich ist eine große Mansarde zum Aufbewahren von Möbeln bill. zu vermieten. B42418

Amalienstr. 34, 1. Et., sind zwei gut möblierte, freundl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf sofort zu vermieten. B41985.2.2

Georg Friedrichstr. 2, 4. St., ist ein gut möbl. Zimmer mit extra Eingang zu vermieten. B42037.3.2

Gerwigstraße 4, 5. Stod r., sind zwei möblierte Zimmer, ein besseres u. ein einfaches billig zu vermieten. B42346

Kaiserstraße 68, 2. St., ist ein evtl. zwei gut möbl. Zimmer (Schreib- u. elektr. Licht etc.) zu vermieten. B42265.2.2

Kapellenstraße 56 ist ein schönes, bezüg. Mansardenzimmer zu verm. Zu erf. im 4. Stod. B41483.2.2

Karlstraße 15 ist hübsches Zimmer mit guter Pension in gut. Hause zu vermieten. B42178.2.2

Königsstraße Nr. 6 ist ein schönes Mansardenzimmer an sof. Person zu vermieten. Rab. part. B42327

Kreuzstraße 16, 2. St. ist gut möbl. Zimmer, evtl. 2 Betten u. Pension sofort zu vermieten. B42090.3.3

Kronenstr. 12, 3. Stod, nächst dem Schlossplatz, gut möbl. Zimmer sofort oder später zu verm. B42388

Lachnerstraße 22, 8. Stod, ist schönes möbliertes Zimmer für 22 RM. mit Frühstück sofort zu vermieten bei best. Familie, evtl. auch mit Pension. B42327

Leffingstraße 53, 4. St., sind zwei schon möblierte Zimmer mit Kasse je 18 RM. zu vermieten. B42420

Marienstraße 7, 3. Stod, ist ein hübsch möbl. Zimmer der Beamt. Witwe so. od. verm. B42397.2.1

Markgrafenstr. 35, 2. St., ein gut möbliertes Zimmer ohne vis-avis evtl. mit Pension sofort billig zu vermieten. B42424.2.1

Markgrafenstr. 36, 8th, 4. St., ist ein schön möbliertes Zimmer u. Alkov und Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. Zu erf. frag. Vorderhaus 2. Stod. B42432.2.1

Rudolfstraße 28, 3 Treppen hoch, links, ist ein gut möbliert. helles, zweifelh. Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten. B42398

Schillerstr. 6, 2. Stod, links, ist ein großes, gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten. B42374

Schützenstr. 23, 3. Stod, schönes, helles Zimmer, nett möbliert, ist mit oder ohne Pension auf sofort zu vermieten. B42205.3.3

Schützenstraße 48, part., erhält ein solider Arbeiter Kost und Logis zu bill. Preis. B42110.3.3

Schwabenstraße 7, 2. Stod, ist ein einfach möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B42321

Sommerstraße 16, part. rechts, sind zwei gut möblierte Zimmer sofort zu vermieten. B42409

Waldhornstraße 8, 2. Et., ist ein nettes möbl. Zimmer, nach dem Hof abend, mit guter Pension billig zu vermieten. B42328

Miet-Gesuche.

Bessere alleinlebende Frau sucht per 1. Dezemb. d. N. hübsche 3-4 Zimmerwohnung in gutem Hause, wo ihr Unternehmern gestattet ist. Gest. Offert. unter Nr. B42356 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Gut möbl. Zimmer von best. Damenschneiderin sofort zu mieten gesucht, nur parterre od. 1. Etage, Nähe Kaiserstraße. 2.2 Offerten unter Nr. B42368 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Herr sucht möbl. Zimmer mit Frühstück auf 10-14 Tage. Angekote unter Nr. B42425 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Advertisement for 'Trauer' (Grief) featuring a woman in a black dress and text: 'Kostüme Kleider Röcke Blusen Unterröcke vom einfachsten bis feinsten Genre. Ein Neu Nacht. Inh. S. Michel-Bösen. Karlsruhe Telef. 425 Pforzheim Telef. 2979'

Advertisement for 'Mostobst-Verkauf' (Best Fruit Sale) by M. Oswald, Spelweinkellerei, Karlsruhe, Schützenstr. 42, Telephone 2384.

Advertisement for 'Gänselebern' (Goose Livers) and 'Stellen-Angebote' (Job Offers) with contact information for M. Oswald.

Advertisement for 'Zeianer' (Zeyher) featuring a woman's portrait and text about a business opportunity.

Advertisement for 'Gesucht' (Sought) and 'Wer Stellung sucht' (Who seeks position) with contact information for 'Deutsche Banknoten'.

Advertisement for 'Glatter Rechner' (Smooth Calculator) and 'Alleinvertrieb' (Sole Distribution) for a firm.

Advertisement for 'Kasse und Kontorarbeiten' (Cash and Office Work) seeking a woman for a position.

Advertisement for 'tüchtige Verkäuferinnen' (Capable Saleswomen) for Kaufhaus J. Boss in Villingen.

Advertisement for 'Mädchen gesucht' (Girls sought) for a family, with contact information for Zahn-Atelier Rubin.

Advertisement for 'Gesucht' (Sought) and 'Wer Stellung sucht' (Who seeks position) with contact information for 'Deutsche Banknoten'.

KNOPF'S SERIEN-TAGE

BIETEN EINE HERVORRAGENDE EINKAUFSGELEGENHEIT

95 & **1.85** & **2.85**
Mk. Mk. Mk.

Aus unserer Teppich-Abteilung:

Für 95		Für 1.85		Für 2.85	
3 Wandschoner	zus. 95	1 Wachstuchtschlecke, 100/130 cm	1.85	1 Antilopenfell, 55x100, naturfarbig	2.85
1 Meter Wachstuch, weissblau	95	gute Qualität, schöne Muster		1 gute Filztuchtschlecke	2.85
1 Tischdecke, 125x135, bord. od. grün	95	1 gute Bettvorlage	1.85	reich bestickt	
1 Linoleum-Vorlage	95	1 weisse Waffeldecke	1.85	1 große Jacquardschlecke	2.85
1 1/2 Meter Wachstuch-Läufer, hübsche Blumenmuster	95	1 Sofakissen mit Franssen, Persermuster, gute Füllung	1.85		

Rußheim.
Jagd-Verpachtung.
Montag den 21. November d. J., nachmittags 1 Uhr, verpachtet die Gemeinde Rußheim im Rathaus daselbst die Jagd ihrer Gemarkung auf die Dauer von 6 Jahren in öffentlicher Steigerung. Das Jagdgebiet ist in 3 Distrikte eingeteilt, es umfasst:
Distrikt 1 ca. 500 ha Feld und Wald
" 2 ca. 590 ha
" 3 ca. 102 ha Feld.
Der Entwurf des Jagdpachtvertrages liegt zur Einsicht auf dem Rathaus auf.
Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses Bedenken nicht bestehen.
Rußheim, den 2. November 1910.
Der Gemeinderat.
Geis, Bürgermeister. Schäfer, Ratschreiber.

Tafeläpfel
billig zu verkaufen, Str. 8 Nr. 50
Gebirgskartoffeln
sind noch abzugeben. 142082.2.2
Seubertstr. 13, 515.
Ankauf!
Für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. zahlt die besten Preise 15740.
D. Turner,
Scheffelstr. 64. — Telefon 1339.
Postkarte genügt.

Für Verlobte
empfehle ich ungenierte Besichtigung meiner
Ausstellung moderner
Wohnungs-Einrichtungen.
In allen Preislagen ist grösster Wert auf Solidität und vornehme Form gelegt; meine auffallend billigen Preise ändern nichts an den la. Qualitäten. — Unbeschränkte Garantie. — Franko-Lieferung.
D. Reis, Kronenstrasse 37/39.

Restaurant z. Klapphorn.
Sente Freitag:
Schlachttag,
von 6 Uhr an fl. Schlachtplatten, 14714
wozu höflich einladet
Emil Wetterauer.

Alte Brauerei Kammerer.
Sente Schlachttag.
Don 6 Uhr ab Schlachtplatte. 11127
Wozu höflich einladet
G. Zahn, Tel. 2754.

Ein Posten Kinderhüte
aus gutem, weichem Filz, solid garniert, seitheriger Preis 3 bis 6 Mark, wird, so lange Vorrat, netto
à Mk. 1.50
abgegeben.
L. Ph. Wilhelm
Kaiserstrasse 205. 15951

Die bekannt billigen Pelze
aller Arten sind wieder eingetroffen. 14684.
Wilhelmstr. 34, 1 Tr. r.
Abnahme
des Zudergehaltes konstatieren Zuckerkranke nach dem älteren Rinken von Noth. Wagner's peruanischen Solbotes. In Cartons à 20 l. — allein echt in d. Drogerie v. D. Mayer, R. W. Lang, J. Dein Nachf., Zähringerstr., 4. Kins, Weiten-Drogerie, u. M. Strauß, Gardistr. 21. 10280a.10.1

Züchtige Wirtsleute
gesucht
für einen Brauerei-Ausjant verbunden mit großen schönen Wirtschaftsräumlichkeiten.
Antritt baldigt.
Offerten unter Nr. 15711 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen bei billiger Berechnung. Wo sagt unter Nr. 142408 die Exped. der „Bad. Presse“.
Zum Waschen u. Bügeln wird angenommen, Wäsche wird auch gerüstet. 142327
Fr. Schandelwein, Dorfstr. 23, 5. St.

Alcidermacherin
nimmt noch Kunden an außer dem Hause zu bill. Preis. Offert unter 142386 an die Exp. der „Bad. Pr.“

Ueberrzieher, mittl. Sta., bill. zu verkaufen. 142413
4 374 Waldhornstr. 28a, 4. St.
Antike Truhe und eine alte Bibel preiswert zu verkaufen. 142401
142337 Gerwigstr. 4, 5. St. r.

Regelbahn,
gute, ist noch an einigen Abenden der Woche zu vergeben. 14853
Näheres Blücherstr. 20, beim Gausmeister.

Galvanit.
Ber eine außerordentlich dauerhafte, äde und elastische Kappe verwenden will.
Ber auf jahrelange Dichtigkeit seines Daches Wert legt, für die Reparatur der Bedachung kein Geld ausgeben mag, der benütze
Galvanit-Dachpappe.
Galvanit ist geruchlos.
Galvanit auf beiden Seiten geschütet, wird von der Witterung so gut wie garnicht angegriffen.
Galvanit macht das Streichen der Dächer für längere Zeiträume entbehrlich.
Galvanit kann farbig gefirben werden.
Galvanit läst sich in jeder Dachneigung, auch der steilsten, verwenden. 10157a.2.2
Vertreter: Rudolf Voss Wwe., Fauegeschäft und Baumaterialienhandlung.

Gebührte Masserin empfiehlt sich, auch Teilmachern. 140224
15.9
Kessingstr. 14, 1. Etage.
Regelbahn
auf Dienstag oder Freitag abend gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 142388 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Kompl. Einrichtung,
bestehend aus:
Wohnzimmer, nabh.: Buffet, gekühnt, Auszugstisch, 4 Stühle, 1 Vertikaler, Serviertisch, Divan.
Kompl. Küche mit Gasherd.
Herrenzimmer, Dunkel, eichen:
1 Bücherregal, 1 Diplomat, ein Schreibstühl, 2 Federstühle, 1 Tisch, 1 Ottomane mit Decke.
Schlafzimmer, eich., m. Schmeier, 2 Vertikalen m. Einlagen, 1 Nachttisch, 1 Spiegelständer, 1 Nachtschrank, 1 Handtuchhänger, kurze Zeit im Gebrauch, billig zu verkaufen. 142113.2.2
Herrenstr. 40, Baden.
Die Zimmer werd. auch einz. abgeg.

Grad- u. Gehrod-Anzüge
verleiht 10.10
Franz Heck, Gartenstraße 7.
Im Privat-Wittag- und Abendlich
kann noch einige Herren teilnehm. 142293.2.2
Rintheimerstr. 1, 3. St. l.
Diplomatschreibstisch,
gute Büromöbel gesucht. Offerten unter Chiffre 142417 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.
Schämmer, Eichen, dunkl. gewischt, erhalt. Arbeit, ist sehr billig zu verk. 142293.2.2
Festungstr. 23 im Hof. 142293.2.2
Tafel-Mavier, sowie Geige sportlich abzugeben. 142293.2.2
Durlacherstraße 59, 3. Stod.
Schlosserherd, inellos im Baden, für 20 Mk. zu verkaufen. 142414
Klauprechtstr. 16, part.
Großer Herd
ist preiswert zu verkaufen. 15948.2.1
Gartenstraße 23, 3. St.
Ein gebrauchter, großer, weißer **Porz.-Kachelofen** zu verk. 15936
Durlacher-Allee 65, 2. St.

Auf Kredit!
Ebenso billig
wie gegen bar erhalten:
Beamte, Private u. Damen-Kostüme, Paletots, Pelze, sämtliche Manufaktur- und Weißwaren
von leistungsfähiger Firma.
Woll. Off. mit Angabe der Besuchszeit unter Nr. 15488 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Altes Herrenrad billig zu kaufen gesucht. Offert mit Preisangabe unter Nr. 142406 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Diwan,
mehrere neue, gut gearb. Stoff-, Blüsch- u. Leinwanddiwanen verb. u. Garantie v. 26, 36, 42 Mk. an verkauft. Seltener Gelegenheitskauf.
R. Köhler, Tapes., Schützenstr. 53, 11.
1 Silber-Schreibmaschine, sichtbare Schrift.
1 englisches Herrenrad mit Freilauf.
1 Kontroll-Ladenkasse billig abzugeben. 15743.3.3
Handleihanstalt
Zähringerstr. 25.
Versch. Damen- u. Mädchenkleider, L. ich. Tuchjacke, 10. getr. Blusen, Güte, sch. Rod und Federboa werden billig abgegeben. 142085
2.2
Bernhardtstr. 17, 3. Stod.

Zu verkaufen
gut erhaltener Schrank, Bett, Tisch und ein Koniol. 142385
Amalienstraße 9, Werkstätte.
Eiserne Kinderbettstelle
m. Matratze, gut erhalt., bill. zu verk. 142411
Rintheimerstr. 30, 2. St. l.
Auto-Damenpelzjacke
hochfein, billig abzugeben. 15742
Handlehanstalt Zähringerstr. 25.
2 Damen-Jackets, 2 Damenhüte, 1 schöner Rod sind billig zu verkaufen.
Zu erfragen unter 142394 in der Expedition der „Bad. Presse“.

300 Bücher,
Romane von nur erstklassigen Schriftstellern, in gutem Einband gebunden, sind einzeln oder teilweise zum Preise von 90 Pfa. bis 1.20 zu verk. 142400
Kriegstr. 146, 2. St., rechts.

Moss- und Krautständer
in jeder Größe sind billig zu verk. 142391.2.1
Fasanenstr. 3, 2. Stod.

Deutscher Schäferhund
(Wolfshund), hüde, weit überablig, in gute Hände abzugeben. 142391.2.1
E. A. Schmidt, Durlach 15890.2.2
Grögingerstr. 20.